

## Literaturverzeichnis

- Adorno, Th.W. (2006). *Theorie der Halbbildung*. Frankfurt/M: Suhrkamp.
- Alkemeyer, T. (1997). Sport als Mimesis der Gesellschaft. In E. Hildenbrandt (Hrsg.), *Sport als Kultursegment aus der Sicht der Semiotik* (S. 39–56). Hamburg: Czwalina.
- Alkemeyer, T. (2001). Die Vergesellschaftung des Körpers und die Verkörperung des Gesellschaftlichen. Ansätze zu einer Historischen Anthropologie des Körpers und des Sports in modernen Gesellschaften. In K. Moegling (Hrsg.), *Integrative Bewegungslehre*, Bd. 1 (S. 132–178). Immenhausen: Prolog.
- Alkemeyer, T. (2003a). Bewegungen als Kulturtechnik. *Neue Sammlung*, 43/3, S. 347–357.
- Alkemeyer, T. (2003b). Formen und Umformungen. Die Bedeutung von Körpersoziologie und Historischer Anthropologie für eine kritisch-reflexive Sportpädagogik. In E. Franke & E. Bannmüller (Hrsg.), *Ästhetische Bildung. Jahrbuch Bewegung und Sportpädagogik in Theorie und Forschung*, Bd. 2 (S. 38–64). Butzbach-Griedel: Afra.
- Alkemeyer, T. (2012). Denken in Bewegung. Über die Gegenwart des Geistes in den Praktiken des Körpers, das Ergreifen von Situationspotenzialen und die Bewältigung von Unsicherheit. In S. Körner & P. Frei (Hg.), *Die Möglichkeit des Sports* (S. 99–127). Bielefeld: Transcript.
- Ansoorge, U. (2006). Direkte Parameterspezifikation: Die Verarbeitung unterschwelliger Reize zur Handlungssteuerung – ein Überblick. In A. Kibele (Hrsg.), *Nicht-bewusste Handlungssteuerung im Sport* (S. 45–76). Schorndorf: Hofmann.
- Bähr, I. (2001). Die Entstehung von Bewegungsqualität als Bildungsdimension. In R. Prohl (Hrsg.), *Bildung und Bewegung* (S. 313–318). Hamburg: Czwalina.
- Bähr, I. (2018). Formen Kooperativen Lernens im Sportunterricht. In J. Wibowo & I. Bähr (Hrsg.), *Kooperatives Lernen im Sportunterricht* (S. 162–182). Baltmannsweiler: Schneider.
- Bähr, I. & Wibowo, J. (2018). Kooperatives Lernen im Sportunterricht – eine Einführung. In J. Wibowo & I. Bähr (Hrsg.), *Kooperatives Lernen im Sportunterricht* (S. 15–39). Baltmannsweiler: Schneider.
- Bähr, I. & Gröben, B. (2018). Wie handeln und was lernen Schüler beim Kooperativen Lernen im Sportunterricht? In J. Wibowo & I. Bähr (Hrsg.), *Kooperatives Lernen im Sportunterricht* (S. 74–91). Baltmannsweiler: Schneider.
- Bähr, I. & Brandes, B. (2022). Frühkindliches Sich-Bewegen als Handeln in Ungewissheit. In *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 10 (1), S. 5–27.
- Bakker, Whiting & van der Burg (1992). *Sportpsychologie. Grundlagen und Anwendungen*. Bern, Göttingen, Toronto: Hans Huber.
- Balz, E. (2000). Sport oder Bewegung – eine Frage der Etikettierung? *dvs Informationen* 15 (4), S. 8–11.

- Balz, E. & Kuhlmann, D. (2003). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.
- Balz, E., Messmer, R., Ruin, S. & Wibowo, J. (2024). Was ist Sache? Zur Konstruktion von Fachlichkeit in der Sportpädagogik. In E. Balz, A. Böttcher, Ch. Hübner & J. Wibowo (Hrsg.), *Exemplarische Innovationen in der Sportpädagogik* (S. 23–43). Aachen: Shaker.
- Bauer, J. (2006). *Warum ich fühle was du fühlst. Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneuronen*. (8. Aufl.). Hamburg: Hoffmann und Campe.
- Baumert, J. (2002). Deutschland im internationalen Bildungsvergleich. In N. Killius, J. Kluge & L. Reisch (Hrsg.), *Die Zukunft der Bildung* (S. 100–150). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Becker, P. & Fritsch, U. (1998). Körpermarkt und Körperbildung. Frankfurt a.M.: Fachhochschulverlag
- Beck, F. (2008). Sportmotorik und Gehirn. *Sportwissenschaft*, 38, S. 423–450.
- Beck, F. (2006). Belohnende Bewegungserlebnisse. *Sportwissenschaft*, 36, S. 433–444.
- Beck, F. (2014). *Sport macht schlau. Mit Hirnforschung zu geistiger und sportlicher Höchstleistung*. Wien: Goldegg.
- Beckers, E. (1993). Der Instrumentalisierungs-Vorwurf. *Sportwissenschaft*, 23, S. 233–258.
- Bekkering, H. (2002). Imitation: Common mechanisms in the observation and execution of finger and mouth movements. In A. N. Meltzoff & W. Prinz (ed.), *The imitative mind. Development, evolution and brain basis* (S. 163–182). Cambridge u.a.: Cambridge University Press.
- Benner, D. (1984). II. Baustein: Erziehender Unterricht. In W. Wittenbruch, *Das pädagogische Profil der Grundschule. Überarbeitete Richtlinien in Nordrhein-Westfalen*. Heinsberg
- Benner, D. (2005). *Allgemeine Pädagogik*. Weinheim und München: Juventa.
- Benner, D. (2007). Unterricht – Wissen – Kompetenz. Zur Differenz zwischen didaktischen Aufgaben und Testaufgaben. In D. Benner (Hrsg.), *Bildungsstandards* (S. 124–138). Paderborn: Schöningh Verlag.
- Benner, D. (2008). *Bildungstheorie und Bildungsforschung. Grundlagenreflexionen und Anwendungsfelder*. Paderborn: Schöningh Verlag.
- Berg, H.Ch. (1976). Gründlichkeit, die vom Einzelnen auf's Ganze geht. *Neue Sammlung*, 6, S. 460.
- Berg, H.Ch. (1990a). Schöpferisch lehren lernen. *Neue Sammlung*, 30 (1), S. 5–14.
- Berg, H.Ch. (1990b). Genetisch lehren mit Wagenschein und Willmann. *Neue Sammlung*, 30 (1), S. 15–22.
- Berg, H.Ch. (1990c). Siebzehn Thesen zur Lehrkustdidaktik. *Neue Sammlung*, 30 (1), S. 142–146.
- Berg, H.Ch. (1992). Ein Versuch zur Wagenschein-Lese. In M. Wagenschein, *Verstehen Lehren* (S. 163–181). Weinheim: Beltz-Verlag.
- Bergmann, S & Butz, C. (1997). *Big Foot. Der neue Skispaß*. Aachen: Meyer & Meyer.

- Bernstein (1988). *Bewegungsphysiologie* (2. Aufl.). Leipzig: Barth.
- Bielfelder Sportpädagogen (2007). *Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen* (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Bietz, J. (1994). Die spielgemäße Vermittlung des Handballspiels. Konstruktion und Begründung einer handlungsorientierten Spielmethodik. *sportunterricht*, 43, S. 372–381.
- Bietz, J. (1998). Sportspielvermittlung – Konzepte, Probleme, Perspektiven. *sportunterricht*, 47, S. 267–274.
- Bietz, J. (1999). Bewegungslernen als sinnerschließendes Handeln im Sportspielunterricht. In B. Heinz & R. Laging (Hrsg.), *Bewegungslernen in Erziehung und Bildung* (S. 203–210). Hamburg: Czwalina.
- Bietz, J. (2001a). Lehren und Lernen von Bewegungen zwischen normativen Bezügen und anthropologischen Bedingungen. In R. Prohl (Hrsg.), *Bildung und Bewegung*. (S. 319–324). Hamburg: Czwalina.
- Bietz, J. (2001b). Wenn Blinde uns die Augen öffnen. Bewegungs-, Spiel- und Sportunterricht mit Sehgeschädigten und was man für Sehende davon lernen kann. In *sportunterricht*, 6, S. 172–176.
- Bietz, J. (2001c). Handball spielend entwickeln – Ein genetisches Vermittlungskonzept. *sportpädagogik*, 25 (4), S. 15–17.
- Bietz, J. (2001d). Sprache, Vorstellung und Bewegung – eine symboltheoretische Betrachtung. In J. R. Nitsch & H. Allmer (Hrsg.), *Denken, Sprechen, Bewegen*. (S. 174–180). Köln: bps.
- Bietz, J. (2002). *Bewegungsvorstellung und Blindheit. Eine repräsentationstheoretische und symboltheoretische Grundlegung*. Schorndorf: Hofmann.
- Bietz, J. (2004). Anthropologische Grundlagen des Bewegens und Bewegungslernens. In M. Schierz & P. Frei (Hrsg.), *Sportpädagogisches Wissen. Spezifik – Transfer – Transformationen* (S. 128–137). Hamburg: Czwalina.
- Bietz, J. (2005). Bewegung und Bildung – eine anthropologische Betrachtung in pädagogischer Absicht. In J. Bietz, R. Laging & M. Roscher (Hrsg.), *Bildungstheoretische Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik* (S. 83–122). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Bietz, J. (2007). Bewegungsvermittlung und Bildung – eine Frage des sinnerschließenden Handelns. In V. Scheid (Hrsg.), *Sport und Bewegung vermitteln* (S. 205–208). Hamburg: Czwalina.
- Bietz, J. (2010). Sportliches Bewegen und Erfahrung im Bildungsprozess. In R. Laging (Hrsg.), *Bewegung vermitteln, erfahren, lernen – Bildungs- und erziehungstheoretische Reflexionen in der Bewegungs- und Sportpädagogik* (S. 43–58). Baltmannsweiler: Schneider.
- Bietz, J. (2011). *Grundzüge einer Bildungs- und bewegungstheoretisch verankerten Bewegungs- und Sportpädagogik*. Unveröffentlichte Habilitationsschrift Marburg.
- Bietz, J. (2018). Kategoriale Bildung als Formbildung in bewegungskulturellen Feldern. In R. Laging & P. Kuhn (Hrsg.), *Bildungstheorie und Sportdidaktik* (S. 87–109). Wiesbaden: Springer VS.

- Bietz, J. (2020). Bewegung, Spiel und Sport als Modi der Selbst- und Welterschließung. In N. Meister, U. Hericks, R. Kreyer & R. Laging (Hrsg.), *Zur Sache. Die Rolle des Faches in der universitären Lehrerbildung* (S. 31–54). Wiesbaden: Springer VS.
- Bietz, J. & Böcker, P. (2009). Spielen und Spiele spielen. In R. Laging (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Bewegungs- und Sportunterrichts* (S. 108–136). Baltmannsweiler: Schneider.
- Bietz, J. & Heusinger, B. (2010). eigenSinn – Tanzen in der ästhetischen Bildung. In H. Burkhard & H. Walsdorf (Hrsg.), *Tanz vermittelt – Tanz vermittelt. Jahrbuch der Gesellschaft für Tanzforschung* (S. 58–70). Leipzig: Henschel.
- Bietz, J., Hindemith, I. & Grotehans, D. (2013). Genetisches Lehren im Sportunterricht am Beispiel Kämpfen. In *sportunterricht* 62 (12), S. 365–371.
- Bietz, J. & Oesterheld, V. (2022). Bewegungspädagogik – Sich-Bewegen in kulturellen Praktiken als kategorialer Ausgangspunkt bewegungsbezogener Bildung. In A. Böttcher, S. Meier, A. Poweleit & S. Ruin (Hrsg.), *Schulsport im Spiegel der Zeit(en)* (S. 63–86). Aachen: Meyer & Meyer.
- Bietz, J. & Scherer, H.-G. (2002). „Die Zeit drängt und der Raum ist dicht“ – Zum phänomenalen Erleben von Raum und Zeit im Sportspiel. In K. Ferger, N. Gissel & J. Schwier (Hrsg.), *Sportspiele erleben, vermitteln, trainieren* (S. 35–42). Hamburg: Czwalina.
- Bietz, J. & Scherer, H.-G. (2017). Sportliches Bewegen zwischen Krisen des Handelns und ästhetischer Erfahrung. *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 5 (2), S. 67–86.
- Birklbauer, J. (2006). *Modelle der Motorik*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Bischof, N. (1974). Psychophysik der Raumwahrnehmung. In: W. Metzger (Hrsg.), *Hdb. d. Psychologie. Bd. 1: Allgemeine Psychologie. 1. Hbhd.: Wahrnehmung und Bewußtsein* (2. Aufl.) (S. 21–78). Göttingen: Hogrefe.
- Blankertz, H. (1972). *Theorien und Modelle der Didaktik*. München: Juventa.
- Blischke, K. (1988). *Bewegungslernen mit Bildern und Texten. Theoretische Grundlagen und experimentelle Untersuchungen zur Ausbildung von Bewegungsvorstellungen*. Köln: bps.
- Blömecke, S., Risse, J., Müller, C., Eichler, D. & Schulz, W. (2006). Analyse der Qualität von Aufgaben aus didaktischer und fachlicher Sicht. Ein allgemeines Modell und seine exemplarische Umsetzung im Unterrichtsfach Mathematik. In *Unterrichtswissenschaft*, 34 (4), S. 330–357.
- Bockrath, F. (2012). Kontingenz der Erfahrung – Erfahrung der Kontingenz. In S. Körner & P. Frei (Hrsg.), *Die Möglichkeit des Sports. Kontingenz im Brennpunkt sportwissenschaftlicher Analysen* (S. 129–156). Bielefeld: Transcript.
- Bockrath, F. (2018). Kraft, Muskeln und Geschlecht – historische Dekonstruktionen. In F. Bockrath & K. Schulz (Hrsg.), *Kraft, Körper und Geschlecht* (S. 199–214). Reflexive Sportwissenschaft Bd. 7. Berlin: Lehmanns Media.
- Böcker, P. & Dirks, F. (2013). Fußball verstehen und gestalten im Sportunterricht. In *sportunterricht*, 62 (12), *Lehrhilfen*, S. 9–13.

- Böger, C. (2001). Der Bewegungsrhythmus. Grundlegendes Prinzip beim Lernen und Lehren von Bewegungen. In K. Moegling (Hrsg.), *Integrative Bewegungslehre. Teil 2: Wahrnehmung. Ausdruck und Bewegungsqualität* (S. 148–164). Immenhausen bei Kassel: Prolog Verlag.
- Böger, C. (2010). Das Bewegungsgefühl oder das Lehren und Lernen von Bewegungen über die metaphorische Instruktion am Beispiel des Gerätturnens. In M. Giese (Hrsg.), *Sport- und Bewegungsunterricht mit Blinden und Sehbehinderten, Bd. 1: Theoretische Grundlagen und adaptierte Sportarten* (S. 115–124). Aachen: Meyer & Meyer.
- Böger, C. & Probst, A. (2010). Rhythmus und Rhythmuslernen, In H. Lange & S. Sinning, (Hrsg.), *Handbuch Methodik* (S. 151–164), Balingen: Spitta.
- Böhme, G. (1993). *Am Ende des Baconschen Zeitalters. Studien zur Wissenschaftsentwicklung*. Frankfurt a.M.: suhrkamp.
- Böhme, G. (1994). *Weltweisheit, Lebensform, Wissenschaft. Eine Einführung in die Philosophie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp Wissenschaft.
- Böhme, G. (2003). *Leibsein als Aufgabe. Leibphilosophie in pragmatischer Hinsicht*. Baden-Baden: Die graue Edition.
- Böhme, G. (2014). *Atmosphäre*. Berlin: Suhrkamp.
- Böhme, G. (2020). *Leib. Die Natur, die wir selbst sind* (2. Aufl.). Berlin: suhrkamp taschenbuch wissenschaft.
- Bollnow, O. F. (1974). Was ist Erfahrung? In R. Vente (Hrsg.), *Erfahrung und Erfahrungswissenschaft* (S. 19–29). Stuttgart, u.a.: Kohlhammer.
- Bollnow, O. F. (2001). *Vom Geist des Übens*. (3. Aufl.) Stäfa: Kugler.
- Bootsma, P. (1988). *The Timing of Rapid Interceptive Actions*. Amsterdam: Free University Press.
- Boschker, M., Bakker, F. & Michaels, C. (2002). Memory for the Functional Characteristics of Climbing Walls: Perceiving Affordances. *Journal of Motor Behavior* 34,1, S. 25–36.
- Böttcher, A. & Ruin, S. (2022). Pädagogische und fachdidaktische Ideen als Wegweiser für die Zukunft? – ein Resümee. In A. Böttcher, S. Meier, A. Poweleit & S. Ruin (Hrsg.), *Schulsport im Spiegel der Zeit(en)* (S. 105–117). Aachen: Meyer & Meyer.
- Böttcher, A., Meier, S., Poweleit, A. & Ruin, S. (2022). Schulsport im Spiegel der Zeit(en) – Einführung. In A. Böttcher, S. Meier, A. Poweleit & S. Ruin (Hrsg.), *Schulsport im Spiegel der Zeit(en)* (S. 10–21). Aachen: Meyer & Meyer.
- Böttcher, A., Meier, S., Poweleit, A. & Ruin, S. (Hrsg.) (2022). *Schulsport im Spiegel der Zeit(en)*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Bourdieu, P. (1974). *Zur Soziologie der symbolischen Formen*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, P. (1976). *Entwurf einer Theorie der Praxis*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, P. (1987). *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bräutigam, M. (2003). *Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

- Brehm, W. (2007). Wie lehrt man offene Fertigkeiten? In Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.), *Methoden im Sportunterricht* (5. Aufl.) (S. 47–63). Schorndorf: Hofmann.
- Brinkmann, M. (2021). *Üben. Grundriss der Pädagogik/Erziehungswissenschaft. Pädagogische Praktiken*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Brodtmann, D. & Landau, G. (1982). An Problemen lernen. *sportpädagogik*, 6 (3), S. 16–22.
- Bromme, R., Seeger, F. & Steinbring, H. (1990). Aufgaben, Fehler und Aufgabensysteme. In R. Bromme, F. Seeger & H. Steinbring (Hrsg.), *Aufgaben als Anforderungen an Lehrer und Schüler* (S. 1–30). Köln: Aulis.
- Buck, G. (1989). *Lernen und Erfahrung. Zum Begriff der didaktischen Induktion*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Bühler, K. (1965). *Die Krise der Psychologie*. Stuttgart: Verlag Gustav Fischer.
- Bund, A. (2001). *Selbstvertrauen und Bewegungslernen: Studien zur bedeutung selbstbezogener Kognitionen für das Erlernen (sport-)motorischer Fertigkeiten*. Schorndorf: Hofmann.
- Bund, A. (2004). Selbstgesteuertes Bewegungslernen und Lernstrategien. *Sportwissenschaft*, 34, S. 295–310.
- Bund, A. (2006). Effekt(iv) lernen I: Selbstgesteuert Skifahren lernen? In I. Bach (Red.), *Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung*, Bd. 17 (S. 17–26). Hamburg: Czwalina.
- Bund, A. (2008). *Selbstkontrolle und Bewegungslernen. Motorische, kognitive und motivationale Aspekte*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Buytendijk, F. J. J. (1956). *Allgemeine Theorie der menschlichen Haltung und Bewegung*. Berlin, Göttingen, Heidelberg: Springer.
- Calvo-Merino, B., Glaser, D.E., Grèzes, J., Passingham, R. E. & Haggard, P. (2004). Action Observation and Acquired Motor Skills: An fMRI Study with Expert Dancers. *Cerebral Cortex*. 2004, 0: 71. Zugriff am 20. Dezember 2005 unter
- Canal-Bruland, R. Hagemann, N. & Strauß, B. (2006). Wahrnehmungstraining im Sport. In M. Tietjens & B. Strauß (Hrsg.), *Handbuch Sportpsychologie* (S. 262–267). Schorndorf: Hofmann.
- Cassirer, E. (1994). *Philosophie der symbolischen Formen*. Erster Teil: Die Sprache. Zweiter Teil: Das mythische Denken. Dritter Teil: Phänomenologie der Erkenntnis. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Cassirer, E. (1995). Zur Metaphysik der symbolischen Formen. *Nachgelassene Manuskripte und Texte. Band I*, Hg.von J. M. Krois. Hamburg: Meiner.
- Cassirer, E. (1996). *Versuch über den Menschen*. Hamburg: Meiner.
- Cassirer, E. (1997). *Philosophie der symbolischen Formen. Erster Teil: Die Sprache. Dritter Teil: Phänomenologie der Erkenntnis* (10. Aufl.). Darmstadt: Primus.
- Christian, P. (1963). Vom Wertbewußtsein im Tun. In F. J. J. Buytendijk, P. Christian & H. Plügge, *Über die menschliche Bewegung als Einheit von Natur und Geist* (S. 19–44). Schorndorf: Hofmann.

- Copei, F. (1950). *Der fruchtbare Moment im Bildungsprozess*. Heidelberg: Quelle & Meyer.
- Csikszentmihalyi, M. (2000). *Flow im Sport*. München: BLV.
- Daug, R. (1994). Zum Problem der Bewegungsautomatisierung: Der Einfluss extensiven Übens auf die menschliche Motorik. *psychologie und sport*, 8, S. 94–105.
- Daug, R., Blischke, K., Olivier, N. & Marshall, F. (1989). *Beiträge zum visuomotorischen Lernen im Sport*. Schorndorf: Hofmann.
- Daug, R., Mechling, H. & Roth, K. (1984). Motorisches Lernen. Theorien, Befunde, praktische Empfehlungen. In Ausschluß Deutscher Leibeserzieher (Hrsg.), *Schüler im Sport – Sport für Schüler* (S. 84–96). Schorndorf: Hofmann.
- Deutscher Skiverband (2012). *Offizieller DSV-Lehrplan Ski alpin*. Planegg: Deutscher Skiverband e. V.
- Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2010). *Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Pietsch.
- Dewey, J. (1916/1993). *Demokratie und Erziehung*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Dewey, J. (1994). *Erziehung durch und für Erfahrung*. Stuttgart: Klett Cotta.
- Dewey, J. & Bentley, A. F. (1989). Knowing and the Known. In J. A. Boydston (Hrsg.), *John Dewey – The Later Works, 1925–1953*, Vol. 16, (S. 1–264), Carbondale.
- Dietrich, K. (1984). Vermitteln Spielreihen Spielfähigkeit? *sportpädagogik*, 1 (1) S. 19–21.
- Dietrich, K. & Landau, G. (1990). *Sportpädagogik. Grundlagen, Positionen, Tendenzen*. Reinbek: Rowohlt.
- Dreyfus, H. L. (1972). *What Computers can't do. The Limits of Artificial Intelligence*. New York: Harper & Row.
- Dressler, B. (2008). Performanz und Kompetenz. Überlegungen zu einer Didaktik des Perspektivenwechsels. In *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie*. 60 (1), S. 74–88.
- Dressler, B. (2013). Fachdidaktik und die Lesbarkeit der Welt. Ein Vorschlag für ein bildungstheoretisches Rahmenkonzept der Fachdidaktiken. In K. Müller-Roselius & U. Hericks (Hrsg.), *Bildung – Empirischer Zugang und theoretischer Widerstreit* (S. 183–202). Opladen: Buderich.
- Dressler, B. (2017). Bildungsprozesse im Wechsel der Perspektiven von Teilnahme und Beobachtung. Vorschlag eines Theorierahmens; In R. Laging & P. Kuhn (Hrsg.), *Bildungstheorie und Sportdidaktik. Ein Diskurs zwischen kategorialer und transformativer Bildung* (S. 293–315). Wiesbaden: Springer VS.
- Drexel, G. (1985). Einige metatheoretische Probleme sportthematisierender Handlungstheorien. In G. Hagedorn, H. Karl & K. Bös (Red.), *Handeln im Sport* (S. 100–110). Clausthal-Zellerfeld: dvs.
- Drill, R. (1933). Der Hammerschlag. In F. Krueger & O. Klemm (Hrsg.), *Motorik. Zweites Heft* (S. 139–207). München: C.H.Beck'sche Verlagsbuchhandlung.
- Duncker, L. (1994). Der Erziehungsanspruch des Sachunterrichts. In L. Duncker & W. Popp (Hrsg.), *Kind und Sache* (S. 29–40). Weinheim & München: Juventa.



- Duncker, L. & Popp, W. (1994). Der schultheoretische Ort des Sachunterrichts. In L. Duncker & W. Popp (Hrsg.), *Kind und Sache* (S. 15–27). Weinheim & München: Juventa.
- Eberspächer (2004). *Mentales Training* (6. Aufl.). München: Copress Sport.
- Effenberg, A. (2004). *Synergien der Sinne für die Bewegungsregulation*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Ehni, H. (1977). *Sport und Schulsport*. Schorndorf: Hofmann.
- Ehni, H. (1979). Handlungsorientierte Sportdidaktik. In S. Grössing (Hrsg.), *Spektrum der Sportdidaktik* (S. 173–206). Bad Homburg: Limpert.
- Ehni, H. (1985). Spiel und Sport mit Kindern – ein Wissensangebot. In H. Ehni, J. Kretschmer & K. Scherler, *Spiel und Sport mit Kindern* (S. 11–96). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Ehni, H. (2000). Vom Sinn des Schulsports. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 9–35). Schorndorf: Hofmann.
- Ehni, H. (2001). Von der Lust in der Last des Schulsports. In R. Zimmer (Hrsg.), *Erziehen als Aufgabe* (S. 31–51). Schorndorf: Hofmann.
- Ehni, H. (2002). Erziehen – Qualifizieren – Bilden. Herausforderungen sportpädagogischer Forschung und Theoriebildung. In G. Friedrich (Hrsg.), *Sportpädagogische Forschung* (S. 13–30). Hamburg: Czwilina.
- Ehni, H., Kretschmer, J. & Scherler, K. (1985). *Spiel und Sport mit Kindern*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Ehrlenspiel, F. & Maurer, H. (2007). Aufmerksamkeitslenkung beim sportmotorischen Lernen. Ein Überblicksartikel zwischen Empirie, Theorie und Perspektiven. *Z.f. Sportpsychologie*, 14, S. 114–122.
- Eichberg, H. (2001). Bewegung in der Stadt – Bewegung im Labyrinth. Über fraktale Aspekte körperlicher Praxis. In J. Funke-Wieneke & K. Moegling (Hrsg.), *Stadt und Bewegung* (S. 28–44). Kassel: Prolog – Verlag.
- Elias, N. (2001). *Symboltheorie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Engelkamp, J. (1990). *Das menschliche Gedächtnis* (2. Aufl.). Göttingen, Toronto, Zürich: Hogrefe.
- Ennenbach, W. (1989). *Bild und Mitbewegung*. Köln: bps.
- Fausser, P. (2010). Was gute Schulen auszeichnet. Bildung, Lernen und Ganztagschule aus der Sicht des Deutschen Schulpreises. In Böcker & R. Laging (Hrsg.), *Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule* (S. 15–39). (Jahrbuch Bewegungs- und Sportpädagogik in Theorie und Forschung, Bd. 9). Baltmannsweiler: Schneider.
- Fetz, F. (1988). *Allgemeine Methodik der Leibesübungen* (9. Aufl.). Bad Homburg: Limpert.
- Fikus, M. (1989). *Visuelle Wahrnehmung und Bewegungskoordination*. Frankfurt/M.: Harri Deutsch.



- Fikus, M. (1998). Der Gestaltkreis als Erklärungsprinzip für die Bildung von Handlungsgestalten. In M. Fikus & L. Müller (Hrsg.), *Sich Bewegen – wie Neues entsteht: Emergenztheorien und Bewegungslernen* (S. 113–128). Hamburg: Czwalina.
- Fikus, M. (2001). Was sind die Skalen menschlichen Sich-Bewegens. In K. Moegling, (Hrsg.): *Integrative Bewegungslehre. Teil II* (S.107–148). Immenhausen bei Kassel: Prolog.
- Fikus, M. & Schürmann, V. (2004). Die Sprache der Bewegung. In M. Fikus & V. Schürmann (Hrsg.), *Die Sprache der Bewegung* (S. 39–68). Bielefeld: Transcript.
- Fischer, K. (1988). *Rechts-Links-Probleme in Sport und Training*. Schorndorf: Hofmann.
- Foucault, M. (1977). *Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses?* Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Franke, E. (1978). *Theorie und Bedeutung sportlicher Handlungen*. Schorndorf: Hofmann.
- Franke, E. (2000). Symbolisches Wissen durch den Körper – Möglichkeiten für eine Renaissance des bildungstheoretischen Denkens in der Sportpädagogik. In H.-G. Scherer & J. Bietz (Hrsg.), *Kultur – Sport – Bewegung. Konzepte in Bewegung* (S. 95–111). Hamburg: Czwalina.
- Franke, E. (2001a). Die Sinnlosigkeit sportlicher Handlungen und das Freiwilligkeitspostulat – eine Herausforderung für die Sportpädagogik? In R. Zimmer (Hrsg.), *Erziehen als Aufgabe* (S. 15–33). Schorndorf: Hofmann.
- Franke, E. (2001b). Erkenntnis durch Bewegung. In V. Schürmann (Hrsg.), *Menschliche Körper in Bewegung. Philosophische Modelle und Konzepte der Sportwissenschaft* (S. 307–332). Frankfurt a. M., New York: Campus.
- Franke, E. (2003a). Ästhetische Erfahrung im Sport – ein Bildungsprozess? In E. Franke & E. Bannmüller (Hrsg.), *Ästhetische Bildung* (Jahrbuch Bewegungs- und Sportpädagogik in Theorie und Forschung, Bd. 2, S. 17–37). Butzbach-Griedel: Afra.
- Franke, E. (2003b). Dialog – ein passender Begriff? Anmerkungen zum Dialogischen Bewegungskonzept. In I. Bach & H. Siekmann (Hrsg.), *Bewegung im Dialog. Festschrift für Andreas H. Trebels* (S. 25–36). Hamburg: Czwalina.
- Franke, E. (2004). Sportanthropologie – ein Fundament bildungstheoretischen Denkens. In C. Kruse & I. Lüsebrink (Hrsg.), *Schneller, höher, weiter? Sportpädagogische Theoriebildung auf dem Prüfstand* (S. 31–45). Sankt Augustin: Academia.
- Franke, E. (2005). Körperliche Erkenntnis – die andere Vernunft. In J. Bietz, R. Laging & M. Roscher (Hrsg.), *Bildungstheoretische Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik* (S. 180–201). Baltmannsweiler: Schneider.
- Franke, E. (2008a). Erfahrungsbasierte Voraussetzungen ästhetisch-expressiver Bildung – zur Entwicklung einer domänenspezifischen »Sprache« physischer Expression. In E. Franke (Hrsg.), *Erfahrungsbasierte Bildung im Spiegel der Standardisierungsdebatte*. (Jahrbuch Bewegungs- und Sportpädagogik in Theorie und Forschung, Bd. 7) (S. 195–215). Baltmannsweiler: Schneider.
- Franke, E. (2008b). Raum – Bewegung – Rhythmus. Zu den Grundlagen einer Erkenntnis durch den Körper. In F. Bockrath, B. Boschert & E. Franke (Hrsg.), *Körperliche Erkenntnis. Formen reflexiver Erfahrung* (S. 15–39). Bielfeld: Transcript.

- Franke, E. (2015). Bildsamkeit des Körpers – anthropologische Voraussetzungen aktueller Bildungsforschung. In J. Bietz, R. Laging & M. Pott-Klindworth (Hrsg.), *Didaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens von Bewegungen* (S. 223–256). Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Franke, E. (2022a). Symbolische Ordnung oder Ordnung als Form – ein Wortspiel mit Bedeutung für Kulturanalysen. In E. Franke (Hrsg.), *Wissen um die Form – Zur Voraussetzung kultureller Theoriebildungen* (S. 25–71). Bielfeld: Transcript.
- Franke, E. (2022b). Formen – von Bewegung. In E. Franke (Hrsg.), *Wissen um die Form – Zur Voraussetzung kultureller Theoriebildungen* (S. 167–195). Bielfeld: Transcript.
- Franke, E. (Hrsg.) (2022). *Wissen um die Form – Zur Voraussetzung kultureller Theoriebildungen*. Bielfeld: Transcript.
- Fuchs, R. (1997). *Psychologie der körperlichen Bewegung*. Göttingen: Hogrefe.
- Fuchs, R. (2003). *Sport, Gesundheit und Public Health*. Göttingen: Hogrefe.
- Fuchs, Th. (2009). *Das Gehirn – ein Beziehungsorgan*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Fuchs, T. (2015). „Körper haben oder Leib sein“. *Gesprächspsychotherapie und Personenzentrierte Beratung*, 40 (3), S. 147–153.
- Funke-Wieneke, J. (1995). Vermitteln – Schritte zu einem „ökologischen“ Unterrichtskonzept. *sportpädagogik*, 19 (5), S. 10–17.
- Funke-Wieneke, J. (2007). *Grundlagen der Bewegungs- und Sportdidaktik. Basiswissen des Bewegungs- und Sportunterrichts, Bd. 1*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Funke-Wieneke, J. & Laging, R. (2004). Methoden im Bewegungs- und Sportunterricht. In E. Balz (Hrsg.), *Schulsport verstehen und gestalten* (S. 67–88). Aachen: Meyer & Meyer.
- Funke, J. (1987). Von der methodischen Übungsreihe zur Differenzierten Erfahrungssituation. *sportpädagogik*, 11 (5), S. 22–26.
- Gadamer, H. G. (1960). *Wahrheit und Methode*. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Gaum, Ch. (2021). Aktivierung aus der Perspektive einer bildungstheoretisch akzentuierten Fachdidaktik. In J. Wobowo, C. Krieger, E. Gerlach & F. Bükers (Hrsg.) *Aktivierung im Sportunterricht* (S. 23–39). Universität Hamburg.
- Gaum, Ch., Ratzmann, A. & Ruin, S. (2022). Bildungstheoretische und anthropologische Grundlagen. In E. Balz, S. Reuker, V. Scheid & R. Sygusch (Hrsg.), *Sportpädagogik. Eine Grundlegung* (63–76). Stuttgart: Kohlhammer.
- Gebauer, G. (1995). Ästhetische Erfahrung der Praxis. Das Mimetische im Sport. In E. König & R. Lutz (Hrsg.), *Bewegungskulturen. Ansätze zu einer Anthropologie des Körpers* (S. 189–198). St. Augustin: Academia.
- Gebauer, G. (1997). Bewegung. In Ch. Wulf (Hrsg.), *Vom Menschen. Handbuch historische Anthropologie* (S. 501–516). Weinheim-Basel: Beltz.
- Gebauer, G. & Wulf, C. (1992). *Mimesis. Kultur-Kunst-Gesellschaft*. Reinbek: Rowohlt.
- Gebauer, G. & Wulf, C. (1998). *Ritual-Spiel-Geste. Mimetisches Handeln in der sozialen Welt*. Reinbek: Rowohlt.
- Gebauer, G. u. a. (1989). *Historische Anthropologie. Zum Problem der Humanwissenschaften heute oder Versuche einer Neubegründung*. Reinbek: Rowohlt.

- Gehlen, A. (2003). *Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt* (14.Aufl.). Wiebelsheim: Aula (Original veröffentlicht 1940).
- Gerhardt, V. (1995). Der Sport, das Leben und die Kunst – Drei historisch-systematische Skizzen. In V. Gerhardt & B. Wirkus (Hrsg.), *Sport und Ästhetik* (S. 127–151). Sankt Augustin: Academia.
- Gibson, J. J. (1982). *Wahrnehmung und Umwelt*. München, Wien & Baltimore. Urban & Schwarzenbeck.
- Giehl, K. (1994). Die ästhetische Darstellung der Welt im naturwissenschaftlichen Unterricht – Bemerkungen zur Didaktik Martin Wagenscheins. In L. Duncker & W. Popp (Hrsg.), *Kind und Sache* (S. 163–177). Weinheim & München: Juventa.
- Giese, M. (2008). *Erfahrung als Bildungskategorie. Eine sportsemiotische Untersuchung in unterrichtspraktischer Absicht*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Giese, M. (Hrsg.).(2009). *Erfahrungsorientierter und bildender Sportunterricht. Ein theoriegeleitetes Praxishandbuch*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Giese, M. & Brinkmann, M. (2021). Üben! Bildungstheoretische Überlegungen zur Rehabilitation einer elementaren Praxis der Sportpädagogik. In *German Journal of Exercise and Sport Research*. 51 (2), S. 213–221.
- Giese, M. & Scherer, H.-G. (2010). Sportunterricht mit Sehgeschädigten – ein sinn- und erfahrungsorientierter Ansatz. In M. Giese (Hrsg.), *Sport- und Bewegungsunterricht mit Blinden und Sehbehinderten, Bd. 1* (S. 125–149). Aachen: Meyer & Meyer.
- Girmes, R. (1999). Wissensgesellschaft und Allgemeine Didaktik. Bildungsaufgaben in der posttraditionalen Gesellschaft. In *Die deutsche Schule*, 91 (%), Beiheft, S. 67–83.
- Girmes, R. (2004). *Sich Aufgaben stellen*. Seelze: Kallmeyer.
- Gogoll, A. (2013). Sport- und bewegungskulturelle Kompetenz. *Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung*, 1 (2), S. 5–25.
- Gogoll, A. (2014). Das Modell der sport- und bewegungskulturellen Kompetenz und seine Implikationen für die Aufgabenkultur im Sportunterricht. In M. Pfitzner (Hrsg.), *Aufgaben im Sportunterricht – Konzepte und Forschungsbefunde zum kompetenzorientierten Sportunterricht* (S. 93–110). Wiesbaden: Springer VS.
- Göhner, U. (1979). *Bewegungsanalyse im Sport*. Schorndorf: Hofmann.
- Göhner, U. (1992). *Einführung in die Bewegungslehre des Sports. Teil 1: Die sportlichen Bewegungen*. Schorndorf: Hofmann.
- Goodman, N. (1984). *Weisen der Welterzeugung*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Goodman, N. (1998). *Sprachen der Kunst*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Gröben, B. (2000). *Einheitenbildung im Bewegungshandeln. Zur phänomenalen Struktur des sportbezogenen Bewegungslernens*. Schorndorf: Hofmann.
- Gröben, B. & Prohl, R. (2002). Theoretische Grundlagen des Einsatzes von Lehrmedien beim Erlernen sportlicher Bewegungen. In H. Altenberger (Hrsg.), *Medien im Sport* (S. 85–122). Schorndorf: Hofmann.
- Grössing, S. (2001). *Einführung in die Sportdidaktik* (8. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.
- Grupe, O. (1969). *Grundlagen der Sportpädagogik*. Schorndorf: Hofmann.

- Grupe, O. (1976). Was ist und was bedeutet Bewegung? In E. Hahn & W. Preising (Red.), *Die menschliche Bewegung – Human Movement* (S. 3–19). Schorndorf: Hofmann.
- Grupe, O. (1982). *Bewegung, Spiel und Leistung im Sport. Grundthemen der Sportanthropologie*. Schorndorf: Hofmann.
- Grupe, O. (1984). *Grundlagen der Sportpädagogik* (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Grupe, O. & Krüger, M. (1997). *Einführung in die Sportpädagogik*. Schorndorf: Hofmann.
- Grupe, O. & Krüger, M. (1999). Noch einmal: Sport- oder Bewegungspädagogik? *sportunterricht*, 48, S. 309–311.
- Gruschka, A. (2002). *Didaktik. Das Kreuz mit der Vermittlung*. Wetzlar: Büchse der Pandora.
- Gruschka, A. (2009). *Erkenntnis in und durch Unterricht – Empirische Studien zur Bedeutung der Erkenntnis-Wissenschaftstheorie für die Didaktik*. Wetzlar: Büchse der Pandora.
- Gruschka, A. (2011). *Verstehen lehren. Ein Plädoyer für guten Unterricht*. Stuttgart: Reclam.
- Gruschka, A. (2013). *Unterrichten – Eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis*. Opladen: Budrich.
- Gruschka, A. (2018). Über die unerledigte “Kategoriele Bildung”. In R. Laging & P. Kuhn (Hrsg.), *Bildungstheorie und Sportdidaktik* (S. 49–60). Wiesbaden: Springer VS.
- Gugutzer, R. (2002). Leib, Körper und Identität. Eine phänomenologisch-soziologische Untersuchung zur personalen Identität. Wiesbaden: Springer.
- Gugutzer, R. (2023). Sport als Widerfahrnis – Phänomenologische Erkundungen. Baden-Baden: Verlag Karl Alber.
- Güldenpfennig, J. (1996). Philosophie der sportlichen Leistung. In H. Haag (Hrsg.), *Sportphilosophie. Ein Handbuch* (S. 173–208). Schorndorf: Hofmann.
- Gumbrecht, H. U. (2012). *Präsenz*. Berlin: Suhrkamp.
- Gumbrecht, H. U. (2016). Die Zuhandenheit im Sport. *Die Zeit*, 11, vom 3.3.2016.
- Hackfort, D. (1986). *Theorie und Analyse sportbezogener Ängstlichkeit. Ein situationsanalytischer Ansatz*. Schorndorf: Hofmann.
- Hagemann, N. & Strauß, B. (2006). Perzeptive Expertise von Badminton-Spielern. *Zeitschrift für Psychologie*, 214, S. 37–47.
- Haken, H. (1996). Chaos und Ordnung. Zur Selbstorganisation komplexer Systeme in Physik, Biologie, Soziologie. In J.-P. Janssen, K. Carl, W. Schlicht, & A. Wilhelm (Hrsg.), *Synergetik und Systeme im Sport*. (S. 23–38). Schorndorf: Hofmann.
- Hanebuth, O. (1961). *Der Rhythmus in den Leibesübungen*. Frankfurt a.M.: Limpert.
- Hänsel, F. (2002). *Instruktionspsychologie motorischen Lernens*. Frankfurt a. M. u.a.: Peter Lang.
- Hänsel, F. (2003). Instruktion. In H. Mechling & J. Munzert (Hrsg.), *Handbuch Bewegungswissenschaft – Bewegungslehre* (S. 265–280). Schorndorf: Hofmann.

- Hartmann, M. (2013). Aufgaben im Sportunterricht. In *sportunterricht*. 62 (12), S. 360–364.
- Hartmann, M. (2014). „... was für das Kind die Sache ist“ – Bewegungsbezogene Auseinandersetzungen im Sportunterricht am Beispiel des Springens mit dem Minitramp. In M. Pfitzner (Hrsg.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht. Bildung und Sport* (S. 271–294). Wiesbaden: Springer VS.
- Hartmann, M. (2019a). Ästhetische Aktivierung. Eine Perspektive der bewegungspädagogischen Fachdidaktik auf Vermittlungsprozesse im Sportunterricht. In J. Wibowo, C. Krieger & F. Bükers (Hrsg.), *Aktivierung im Sportunterricht* (S. 37–51). Universität Hamburg.
- Hartmann, M. (2019b). *Bewegungsaufgaben im Horizont von Lernenden. Eine rekonstruktive Fallstudie zu Orientierungsmustern beim Bewegungslernen im Sportunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Hartmann, M., Stabick, O. & Bähr, I. (2024). Ästhetische Aktivierung – Perspektiven von Lehrkräften auf eine Qualitätsdimension von Sportunterricht. In *Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung*. 12 (1), S. 29–53.
- Heckhausen, H. (1989). *Motivation und Handeln* (2. Aufl.). Berlin: Springer.
- Heemsoth, C.-H. (1989). Der Spaß liegt nicht auf der Aschenbahn, er liegt im Laufen, im Werfen, im Springen. In W. Schmidt (Hrsg.), *Selbst- und Welterfahrung in Spiel und Sport* (S. 196–212). Ahrensburg bei Hamburg: Czwilina.
- Heemsoth, T. (2018). Lernpotenziale beim Lernen durch Lehren nutzen. In J. Wibowo & I. Bähr (Hrsg.), *Kooperatives Lernen im Sportunterricht* (S. 105–119). Baltmannsweiler: Schneider.
- Hegel, G. W. F. (1986). *Phänomenologie des Geistes*. Frankfurt: Suhrkamp.
- Heidegger, M. (2006 [1927]). *Sein und Zeit*. (19. Auflage). Tübingen: Niemeyer.
- Heidegger, M. (2010). *Die Grundbegriffe der Metaphysik: Welt-Endlichkeit-Einsamkeit*. Frankfurt a. M.: Klostermann.
- Heimann, P., Otto, G. & Schulz, W. (1975). *Unterricht: Analyse und Planung*. Hannover: Schroedel.
- Helmke, A. (2003). *Unterrichtsqualität – Bewerten, Erfassen, Verbessern*. Seelze: Kallmeyer.
- Herbart, J. F. (1983). *Allgemeine Pädagogik aus dem Zweck der Erziehung abgeleitet*. Bochum: Kamp (im Original 1806).
- Herder, J. G. (1966). *Abhandlung über den Ursprung der Sprache*. Herausgegeben von H. D. Irmscher. Stuttgart: Reclam. (im Original 1772).
- Herwig, H. (1988). Windsurfen mit Blinden – eine Herausforderung für die Methodonstruktion. *Motorik*, 11, S. 129–142.
- Heusinger v. Waldegge, B. (2009). Körperbildung und Tanzgestaltung. In R. Laging (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Bewegungs- und Sportunterrichts* (S. 179–213). Baltmannsweiler: Schneider.
- Heusinger v. Waldegge, B. (2013). „Ich mach’ das, was die mir sagen und tanz’ einfach!“ In *sportunterricht*, (62), 12, Lehrhilfen, S. 3–7.

- Hildenbrandt, E & Scherer, H.-G. (2010). Wie Blinde zur Leichtathletik finden und was das für Sehende bedeutet. In Giese, M. (Hrsg.), *Sport- und Bewegungsunterricht mit Blinden und Sehbehinderten*, Bd. 2. (S. 59–74). Aachen: Meyer & Meyer.
- Hildenbrandt, E. (1973). Sprache und Bewegung. *Sportwissenschaft*, 1, S. 55–69.
- Hildenbrandt, E. (1994). Ernst Cassirers „Philosophie der symbolischen Formen“ und Aspekte einer Semiotik des Sports. In G. Friedrich, E. Hildenbrandt & J. Schwier (Hrsg.), *Sport und Semiotik* (S. 69–82). Sankt Augustin: Academia.
- Hildenbrandt, E. (2000). Bildung als Ausformung von Kulturkompetenz. In H.-G. Scherer & J. Bietz (Hrsg.), *Kultur – Sport – Bildung. Konzepte in Bewegung* (S. 17–24). Hamburg: Czwalina.
- Hildenbrandt, E. (2001). Formstufen des Sports. In G. Friedrich (Hrsg.), *Zeichen und Anzeichen. Analysen und Prognosen des Sports* (S. 45–60). Hamburg: Czwalina.
- Hildenbrandt, E. (2005). Aspekte einer strukturalistischen Bildungstheorie der Bewegungs- und Sportpädagogik. In J. Bietz, R. Laging & M. Roscher (Hrsg.), *Bildungstheoretische Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik* (S. 202–212). Baltmannsweiler: Schneider.
- Hillebrecht, N. (1998). *Wie gestaltet man Variabilitätstraining? Instruierte und resultative Variabilität*. Schriften zur Sportwissenschaft, Bd. 12. Hamburg: Kovac.
- Hirtz, P., Hotz, A. & Ludwig, G. (2005). *Gleichgewicht*. Praxisideen – Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport, Bd. 2 (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Hirtz, P., Kirchner, B. & Pöhlmann, R. (1994). *Sportmotorik. Grundlagen, Anwendungen und Grenzgebiete* (Psychomotorik in Forschung und Praxis, Bd. 22) Kassel: Gesamthochschul-Bibliothek.
- Hoffmann, J. (1993). *Vorhersage und Erkenntnis*. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe.
- Hoffmann, J. (2001). Ideomotorisches Prinzip, ABC, Closed Loops und Schemata. In J. R. Nitsch & H. Allmer (Hrsg.), *Denken – Sprechen – Bewegen* (S. 69–75). Köln: bps.
- Hoffmann, J., Butz, M.V., Herbort, O., Kiesel, A. & Lenhard, A. (2007). Spekulationen zur Struktur ideomotorischer Beziehungen. *Z. f. Sportpsychologie*, 14, S. 95–103.
- Hommel, B. (2006). Wissen wir, was wir tun? – Verteilte Rollen von Bewusstsein und Unbewusstsein in der Handlungskontrolle. In A. Kiebele (Hrsg.), *Nicht-bewusste Handlungssteuerung im Sport* (S. 25–44). Schorndorf: Hofmann.
- Hossner, E.-J. (2003). Transfer described – transfer interpreted – transfer explained. *E-Journal "Bewegung und Training"*, 39–40. Zugriff am 20.07.2005 unter <http://journal.but.swi.uni-saarland.de/Journal/index.asp>.
- Hossner, E.-J. (2004). *Bewegende Ereignisse*. Schorndorf: Hofmann.
- Hossner, E.-J. (2006). Motorische Kontrolle. In M. Tietjens & B. Strauß (Hrsg.), *Handbuch Sportpsychologie* (S. 44–52). Schorndorf: Hofmann.
- Hossner, E.-J. (2015). Motorikwissenschaft, Sportdidaktik und die Bewegung zum Selbst. In J. Bietz, R. Laging & M. Pott-Klindworth (Hrsg.), *Didaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens von Bewegungen* (S. 65–82). Baltmannsweiler: Schneider.

- Hossner, E.-J. & Künzell, S. (2003). Motorisches Lernen. In H. Mechling & J. Munzert (Hrsg.), *Handbuch Bewegungswissenschaft – Bewegungslehre* (S. 131–156). Schorn-dorf: Hofmann.
- Hossner, E.-J. & Künzell, S. (2022). *Einführung in die Bewegungswissenschaft*. Wiebelsheim: Limpert.
- Hossner, E.-J., Müller, H. & Voelcker-Rehage, C. (2013). Koordination sportlicher Bewegungen – Sportmotorik. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für den Sportunterricht* (S. 211–267). Berlin & Heidelberg: Springer.
- Humboldt, W. v. (1903). Theorie der Bildung des Menschen. In: *Werke* (S. 282–287). Herausgegeben von A. Leitzmann, Bd. I. Berlin.
- Humboldt, W. v. (1960). *Werke in fünf Bänden, Band 1: Schriften zur Anthropologie und Geschichte*. Hg. von A. Flitner & K. Giel. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Humboldt, W. v. (1963). *Schriften zur Sprachphilosophie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Jakobs, K. (2009). Laufen, Springen, Werfen. In R. Laging (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Bewegungs- und Sportunterrichts* (S. 137–159). Baltmannsweiler: Schneider.
- Janalik, H. (1982). Mannschaftsspiel Handball. Alle wollen mitspielen. *sportpädagogik*, 6 (3), S. 48–51.
- Jansson, R. (1997). Technik ist nicht alles, denn ohne Taktik ist alles nichts – Perspektiven einer situativen Spieltechnik. In E.-J. Hossner & K. Roth (Hrsg.), *Sport – Spiel – Forschung. Zwischen Trainerbank und Lehrstuhl* (S. 61–69). Hamburg: Czwalina.
- Jansson, R. (2004). *Woher kommen die taktischen Lösungen im Fußballspiel? Ein situationsanalytischer Ansatz*. Köln: Sport & Buch Strauß.
- Jansson, R. & Moorkamp, J. (2001). Spielkompetenzen fördern – Spielsituationen bewältigen! *Sportpädagogik*, 25, (4), S. 12–14.
- Jaspers, K. (1984). *Die großen Philosophen*. München: Piper.
- Jeisy, E. (2014). Aufgaben als Türöffner für theoriegeleitete Lernwege im Fachbereich Bewegung und Sport. In M. Pfitzner (Hrsg.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht. Konzepte und Befunde zur Methodendiskussion für eine neue Lernkultur* (S. 231–248). Wiesbaden: Springer VS.
- Jordan, M. I. & Rumelhart, D. E. (1992). Forward models: Supervised learning with a distal teacher. *Cognitive Science*, 16, S. 307–354.
- Kaminski, G. (1972). Bewegung – von außen und von innen gesehen. *Sportwissenschaft*, 2, 51–63.
- Kandel, E.R., Schwartz, J. H. & Jessel, T. M. (eds.) (2000). *Principles of neural science* (4th ed.). New York: McGraw-Hill.
- Kant, I. (1963). *Ausgewählte Schriften zur Pädagogik und ihrer Begründung*. Hg. v. H.-H. Groothoff. Paderborn: Schöningh.
- Kant, I. (1968). *Kritik der Urteilskraft*. In Kants Werk. Akademie Testausgabe, Bd. V. Berlin: de Gruyter (im Original 1790).



- Kassat, G. (1995). *Verborgene Bewegungsstrukturen*. Bünde: Fitness Contur Verlag.
- Kassat, G. (1998). *Ereignis Bewegungslernen. Vom Dschungel der Lerntheorien zur Praxis des Bewegungslernens*. Bünde: Fitness Contur Verlag.
- Katzenbogner, H. (2004). *Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein* (2. Aufl.). Münster: Philippka-Sportverlag.
- Kibele, A. (2001). Reagieren unter hohem Zeitdruck ohne die auslösenden visuellen Reize diskriminieren zu können. In J. R. Nitsch & H. Allmer (Hrsg.) *Denken – Sprechen – Bewegen* (S. 203–209). Köln: bps.
- Kibele, A. (2003). Implizites Lernen. In H. Mechling & J. Munzert (Hrsg.), *Handbuch Bewegungswissenschaft – Bewegungslehre* (S. 243–261). Schorndorf: Hofmann.
- Kibele, A. (2006). Einführung zum Thema. In ders. (Hrsg.), *Nicht-bewusste Handlungssteuerung im Sport* (S. 9–24). Schorndorf: Hofmann.
- Kirchner, G. & Pöhlmann, R. (2005). *Lehrbuch der Sportmotorik*. Psychomotorik in Forschung und Praxis – Bd. 37 (Hrsg. P. Kaul & K. W. Zimmermann). Kassel: Gesamthochschul-Bibliothek.
- Klafki, W. (1964). *Das pädagogische Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung*. Weinheim: Beltz.
- Klafki, W. (1985). *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik*. Weinheim: Beltz.
- Klafki, W. (1991). *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik* (2. erweiterte Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Klafki, W. (2001). Bewegungskompetenz als Bildungsdimension. In R. Prohl (Hrsg.), *Bildung und Bewegung* (S. 19–28). Hamburg: Czwalina.
- Kleinknecht, M., Bohl, T., Maier, U. & Metz, K. (Hrsg.). (2013) Aufgaben kritisch beleuchten – Kriterien zur Auswahl und Analyse von Lern- und Leistungsaufgaben. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kleist, H. v. (1986). Über das Marionettentheater, mit einem Nachwort von Josef Kunz. Frankfurt a.M.: Insel Verlag. (im Original 1810).
- Klieme, E. (2018), Unterrichtsqualität. In M. Gläser-Zikuda, M. Haring & C. Rohlf (Hrsg.), *Handbuch Schulpädagogik* (S. 393–408). Münster & New York: Waxmann.
- Klinge, A. (2000). Zur Notwendigkeit biografischer Selbstreflexion in der Sportlehrer(au)sbildung. In *Sportwissenschaft*, 4, S. 443–453.
- Klinge, A. (2009). Körperwahrnehmung. In R. Laging (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Bewegungs- und Sportunterrichts* (S. 96–107). Baltmannsweiler: Schneider.
- Klinge, A. (2019). Praktiken der Sportlehrer\*innenbildung zwischen De- und Professionalisierung. In J. Bietz, P. Böcker & M. Pott-Klindworth (Hrsg.), *Die Sache und die Bildung. Bewegung, Spiel und Sport im bildungstheoretischen Horizont von Lehrerbildung, Schule und Unterricht* (S. 241–254). Baltmannsweiler: Schneider.
- Knauf, K. (1976). Bewegungs-Funktion vs. Bewegungs-Form. In: J. Dieckert, J. & K.-H. Leist (Hrsg.), *Auf der Suche nach Theorie-Praxis-Modellen* (S. 171–177). Schorndorf: Hofmann.
- Kohl, K. (1956). *Zum Problem der Sensumotorik*. Frankfurt a. M.: Kramer.

- Kolers, P. A. & Smythe, W. E. (1984). Symbol Manipulation: Alternatives to the Computational View of Mind. *Journal of verbal learning and verbal behavior*, 23, S. 289–314.
- Kollegger, M. (1997). *Körpererfahrung im Gerätturnen*. (2. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.
- Köller, W. (2001). Das Phänomen "Bewegung" in semiotischer Sicht. In G. Friedrich (Hrsg.), *Zeichen und Anzeichen* (S. 11–21). Hamburg: Czwilina.
- Körndle, H. (1996). Ordnungs- und Interaktionsphänomene beim motorischen Lernen. In: J.-P. Janssen, K. Carl, W. Schlicht & A. Wilhelm (Hrsg.), *Synergetik und Systeme im Sport* (S. 157–178). Schorndorf: Hofmann.
- Krieger, C. (2022). Zwischen Wissen und Können – Schüler\*innen im Sportunterricht. In R. Messmer & C. Krieger (Hrsg.), *Narrative zwischen Wissen und Können. Aktuelle Befunde aus Sportdidaktik und Sportpädagogik* (S. 235–257). Baden-Baden: Academia.
- Kröger, Ch. & Roth, K. (1999). *Ballschule. Ein ABC für Spielfanfänger*. Schorndorf: Hofmann.
- Krüger, H.-P. (2000). Das Spiel zwischen Leibsein und Körperhaben. *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, 48 (1), S. 289–317.
- Krüger, M. (2005). *Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Bd. 2: Leibeserziehung im 19. Jahrhundert: Turnen fürs Vaterland* (2. neu bearbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Krüger, M. & Grupe, O. (1998). Sport- und Bewegungspädagogik? Zehn Thesen zu einer Standortbestimmung. *Sportunterricht*, 47, S. 180–187.
- Kugler, P. Kelso, J. A. S. & Turvey, M. T. (1980). On the concept of coordinative structures as dissipative structures: I. Theoretical lines of convergence. In G. E. Stelmach & J. Requin (Eds.), *Tutorials in motor behavior* (pp. 3–47), New York: North-Holland.
- Künzell (2004). Interne Modelle und motorisches Lernen – Grundlagen und Schneesportbeispiele. In I. Bach (Red.), *Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung* (ASH-Band 15, S. 43–54). Hamburg: Czwilina.
- Künzell, S. (2015). Kognitive Lern-Aufgaben und Bewegungsaufgaben im Vergleich – eine bewegungswissenschaftliche Sichtweise. In J. Bietz, R. Laging & M. Pott-Klindworth (Hrsg.), *Didaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens von Bewegungen* (S. 148–149). Baltmannsweiler: Schneider.
- Künzell, S. & Lukas, S. (2011). Facilitation effects of a preparatory skateboard training on the learning of snowboarding. *Kinesiology*, 43, S. 56–63.
- Kurz, D. (1990). *Elemente des Schulsports*. Schorndorf: Hofmann.
- Kurz, D. (1993). Sinn, Folgen und Zwecke. *Sportwissenschaft*, 23, S. 410–415.
- Laging, R. (2005). Bildung im Bewegungs- und Sportunterricht. In J. Bietz, R. Laging & M. Roscher (Hrsg.), *Bildungstheoretische Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik* (S. 271–308). Baltmannsweiler: Schneider.
- Laging, R. (2006). *Methodisches Handeln im Sportunterricht. Grundzüge einer bewegungspädagogischen Unterrichtslehre*. Seelze: Klett/Kallmeyer.
- Laging, R. (2007). Die Problematik der pädagogischen Perspektiven oder: Von der Vernebelung der Sache durch die pädagogischen Perspektiven. In V. Scheid (Hrsg.), *Sport und Bewegung vermitteln* (S. 194–197). Hamburg: Czwilina.

- Laging, R. (2009). Die Sache und die Bildung. Bewegungspädagogische Implikationen. In ders. (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Bewegungs- und Sportunterrichts* (S. 3–27). Baltmannsweiler: Schneider.
- Laging, R. (2013). Bewegung als Kategorie von Bildung. In H. Aschebrock & G. Stibbe (Hrsg.), *Didaktische Konzepte für den Sportunterricht* (S. 197–219). Aachen: Meyer & Meyer.
- Laging, R. (2015). Bewegungsaufgaben – Ein Ansatz zur bildungs- und professionstheoretischen Aufgabenkultur im Sportunterricht. In J. Bietz, R., Laging & M. Pott-Klindworth (Hrsg.), *Didaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens von Bewegungen* (S. 135–159). Baltmannsweiler: Schneider.
- Laging, R. (2018). Fachliche Bildung im Sportunterricht. Basiskonzepte des SichBewegens als didaktische Strukturierung des Gegenstands im Sportunterricht. In R. Laging & P. Kuhn (Hrsg.), *Bildungstheorie und Sportdidaktik. Ein Diskurs zwischen kategorialer und transformatorischer Bildung* (S. 317–342). Wiesbaden: Springer VS.
- Laging, R. (2022). Bewegung als Aufgabe. In *Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung*, 10 (1), S. 28–51.
- Laging, R. & Bietz, J. (2025 i.Dr.). Das Bewegungsproblem als Anlass von Bildung im Sportunterricht. In A. Sosna & C. Becker (Hrsg.), *Problemlösen als Bildungsanlass. Transformatorische Bildungsprozesse in den Unterrichtsfächern reflektieren*. Weinheim: Beltz-Juventa.
- Laging, R. & Hartmann, M. (2020). Fachlichkeit und didaktische Rekonstruktion im Lehramtsstudium Sport. Bewegungspädagogische Überlegungen zur Fachlichkeitsfrage in hochschuldidaktischer Perspektive. In N. Meister, U. Hericks, R. Kreyer & R. Laging (Hrsg.), *Zur Sache. Die Rolle des Faches in der universitären Lehrerbildung* (S. 269–292). Wiesbaden: Springer VS.
- Laging, R., Saß, M. & Engartner, T. (2015). *Rahmentext zum Paketantrag des Projekts „Modellieren und Inszenieren fachlicher Aufgabenkulturen – Rekonstruktion des professionellen fachdidaktischen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern“*. Eingereichter DFG-Antrag. Unveröffentlichter Entwurf, Philipps-Universität Marburg.
- Landau, G. (1981). „Kurse“ sportpädagogik, 1, S. 8–13.
- Landau, G. (1986). Vom Glockenseil zum Felgaufschwung. *Neue Sammlung*, 4, S. 533–535.
- Landau, G. (1991). Erfahrung aus erster Hand. In S. Redl, R. Sobotka & A. Russ (Hrsg.), *Theorie und Praxis der Leibesübungen* (S. 118–124). Wien: Österreichischer Bundesverlag.
- Landau, G. (2001). Was kann die Sportdidaktik von Martin Wagenschein lernen? In R. Zimmer (Hrsg.), *Erziehen als Aufgabe* (252–260). Schorndorf: Hofmann.
- Landau, G. (2003). Lernwege beweglich halten – genetisch lehren. In I. Bach & H. Siekmann (Hrsg.), *Bewegung im Dialog* (S. 53–61). Hamburg: Czwilina.
- Landau, G. (2005). Lehrkunst im Bewegungsunterricht – Wagenschein in bildungstheoretischer Absicht ausgelegt. In J. Bietz, R. Laging & M. Roscher (Hrsg.), *Bildungstheoretische Grundlagen der Bewegung- und Sportpädagogik* (S. 309–319). Baltmannsweiler: Schneider.

- Landau, G. & Maraun, H.-K. (1993). Spielen lernen – genetisch lehren. In R. Prohl (Hrsg.), *Facetten der Sportpädagogik* (S. 74–81). Schorndorf: Hofmann.
- Lange, H. (2009). Methoden im Sportunterricht – Lehr-/Lernprozesse anleiten, öffnen und einfallsreich inszenieren. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Handbuch Sportdidaktik* (S. 294–318). Balingen: Spitta.
- Lange, H. (2010). Erfahrungslernen. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Handbuch Methoden im Sportunterricht* (S. 37–55). Balingen: Spitta.
- Lange, H. & Sinning, S. (2009). *Handbuch Sportdidaktik*. Balingen: Spitta.
- Lange, H. & Sinning, S. (2010). *Handbuch Methoden im Sportunterricht*. Balingen: Spitta.
- Langer, S. (1979). *Philosophie auf neuem Wege*. Mittenwald: Mäander Kunstverlag.
- Leineweber, H., Lüsebrink, I., Volkmann, V. & Wolters, P. (2022). Vom Turnen, Beten und Singen zu einer bildungsbezogenen Fachkonstruktion. In *Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung*. 10 (2), S. 113–137.
- Leist, K.-H. (1978). *Transfer im Sport*. Schorndorf: Hofmann.
- Leist, K.-H. (1982). Motorisches Lernen im Sport. In A. Thomas (Hrsg.), *Sportpsychologie. Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen* (S. 71–90). München, Wien, Baltimore: Beltz.
- Leist, K.-H. (1993). *Lernfeld Sport*. Hamburg: Rowohlt.
- Leist, K.-H. (1998). Einwürfe. *sportunterricht*, 47, S. 325–328.
- Leist, K.-H. (2001). Bewegung als Grenzüberschreitung – Von der Kultur menschlichen Sich-Bewegens auf Wegen lohnenden Lebens. In R. Prohl (Hrsg.), *Bildung und Bewegung* (S. 43–59). Hamburg: Czwilina.
- Leist, K.-H. (2005). Bewegung aus gestalttheoretischer Sicht und die Bildungsfrage. In J. Bietz, R. Laging & M. Roscher (Hrsg.), *Bildungstheoretische Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik* (S. 57–79). Baltmannsweiler: Schneider.
- Leist, K.-H. & Loibl, J. (1989). Problemorientiertes, experimentelles und projektorientiertes Lehren und Lernen in der sportpraktischen Ausbildung als Möglichkeit einer Theorie-Praxis-Integration. In G. Köppe & L. Kottmann (Red.): *Integration von Theorie in die sportpraktische Ausbildung* (S. 39–57). Clausthal-Zellerfeld: Academia.
- Leist, K.-H. & Müller, S. (1995). Lernerorientierung sinnvoll gestalten. *sportpädagogik*, 19 (5), S. 18–19
- Lenk, H. (1985). *Die achte Kunst. Leistungssport – Breitensport*. Zürich: Verlag A. Fromm.
- Lenk, H. (1997). Eigenleistung sportlich – athletisch. In V. Caysa (Hrsg.), *Sportphilosophie* (S. 142–171). Leipzig: Reclam.
- Levinson, J. (2013). Unterwegs zu einer nichtminimalistischen Konzeption ästhetischer Erfahrung. In S. Deines, J. Liptow & M. Seel (Hrsg.), *Kunst und Erfahrung* (S. 38–60). Berlin: Suhrkamp.
- Lippens, V. (1992). *Die Innensicht beim motorischen Lernen. Untersuchungen zur Veränderung der Subjektiven Theorien bei Lern- und Optimierungsprozessen am Beispiel des Ruderns*. Köln: Strauß.

- Lippens, V. (1995). „Wenn alles stimmt“. Zum Konzept des Bewegungsgefühls in motorischen Lernprozessen. In J. R. Nitsch & H. Allmer (Hrsg.), *Emotionen im Sport. Zwischen Körperkultur und Gewalt* (S. 81–87). Köln: bps.
- Lippens, V. (1997). *Auf dem Weg zu einer pädagogischen Bewegungslehre*. Köln: Sport & Buch Strauß.
- Lippens, V. (2003). Subjektives Empfinden und objektives Messen in Lern- und Optimierungsprozessen. In H. Mechling & J. Munzert (Hrsg.), *Handbuch Bewegungswissenschaft – Bewegungslehre* (S. 295–311). Schorndorf: Hofmann.
- Litt, T. (1963). *Naturwissenschaft und Menschenbildung* (4. Aufl.). Heidelberg: Quelle und Meyer.
- Loibl, J. (1990). Den Blick lenken, um zu sehen. *Sportpädagogik*, 14 (1), S. 21–29.
- Loibl, J. (1993). Erfahrungsorientiertes Lernen und Lehren im Sportspiel Basketball. In W. Schmidt (Hrsg.), *Vermittlungs- und Trainingskonzepte im Wandel* (S. 64–81). St. Augustin: Academia.
- Loibl, J. (1995). Basketball vermitteln – und erfahren lassen. In *sportpädagogik*, 1, S. 30–32.
- Loibl, J. (1997). Zur Praxis des Lehrens – ein Beispiel. In D. Schmidtbleicher, K. Bös & A. Müller (Hrsg.), *Sport im Lebenslauf* (S. 272–274). Hamburg: Czwalina.
- Loibl, J. (2001). *Basketball. Genetisches Lehren und Lernen: spielen – erfinden – erleben – verstehen*. Schorndorf: Hofmann.
- Loosch, E. (1995). Funktionelle Variabilität im Dartwurf. *Sportwissenschaft*, 25, S. 417–425.
- Loosch, E. (1999). *Allgemeine Bewegungslehre*. Wiebelsheim: Limpert.
- Loosch, E., Prohl, R. & Gröben, B. (1996). Funktion versus Programm. Perspektiven sportwissenschaftlicher Bewegungsforschung. *Spectrum der Sportwissenschaften*, 8 (2), S. 31–54.
- Lüsebrink, I., Leineweber, H., Volkmann, V. & Wolters, P. (2024). Üben als Bezugspunkt fachlicher Bildung im Sportunterricht – eine fachdidaktische Einordnung. In *Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung*. 12 (2), S. 150–170.
- Magill, R. A. (2004). *Motor Learning and Control. Concepts and Applications* (7th ed.). Boston u.a.: Mc Graw-Hill.
- Maraun, H.-K. (1984). Erfahrung als didaktische Kategorie. In: Annäherungen, Versuche, Betrachtungen. *Sonderheft sportpädagogik*, S. 26–31.
- Marburger Sportpädagogen (1998). „Grundthemen des Bewegens“ – eine bewegungspädagogische Erweiterung der Sportlehrerausbildung. *sportunterricht*, 27, S. 318–324.
- Marschall, F. & Daus, R. (2003). Feedback. In H. Mechling & J. Munzert (Hrsg.), *Handbuch Bewegungswissenschaft – Bewegungslehre* (S. 281–294). Schorndorf: Hofmann.
- Mauss, M. (1989). *Soziologie und Anthropologie*, Bd. II: Gabentausch; Soziologie und Psychologie; Todesvorstellung; Körpertechniken; Begriff der Person. Frankfurt a.M.: Vs Verlag.
- Mechling, H. & Carl, K. (2003). Technik, sportliche. In P. Röthig & R. Pohl (Hrsg.), *Sportwissenschaftliches Lexikon*, 7. Aufl. (S. 588–590). Schorndorf: Hofmann.

- Mechling, H. & Munzert, J. (Hrsg.), (2003). *Handbuch Bewegungswissenschaft – Bewegungslehre*. Schorndorf: Hofmann.
- Mechsner, F., Kerzel, D., Knoblich, G. & Prinz, W. (2001). Perceptual basis of bimanual coordination. *Nature*, 14, S. 69–73.
- Meinberg, E. (1987). Warum Theorien sportlichen Handelns Anthropologie benötigen!. In *Sportwissenschaft*, 17, S. 20–36.
- Meinberg, E. (2003). Leibhaftige Bildung: Die vernachlässigte Bildung. In W. Schwarzkopf (Hrsg.), *Jenseits von Pisa: Welche Bildung braucht der Mensch?* (S. 205–216). Künzelsau: Swiridoff.
- Meinel, K. (1971). *Bewegungslehre*. Berlin: Volk und Wissen.
- Meinel, K. & Schnabel, G. (2015). *Bewegungslehre – Sportmotorik* (12. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Mendoza, L. & Schöllhorn, W. (1991). Biomechanisch gestütztes Techniktraining in der Leichtathletik am Beispiel des Diskuswerfens. In R. Daus, H. Mechling, K. Blischke & N. Olivier (Hrsg.), *Sportmotorisches Lernen und Techniktraining* (S. 11–15). Schorndorf: Hofmann.
- Merleau-Ponty, M. (1966). *Phänomenologie der Wahrnehmung*. Berlin: De Gruyter Studienbuch.
- Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Wiebelsheim: UTB.
- Messmer, R. (2014). Aufgaben zwischen Können und Wissen. In M. Pfitzner (Hrsg.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht. Konzepte und Befunde zur Methodendiskussion für eine neue Lernkultur* (S. 111–133). Wiesbaden: Springer VS.
- Metzger, W. (1962). *Schöpferische Freiheit*. Frankfurt a. M.: Kramer.
- Meyer-Drawe, K. (1984). Lernen als Umlernen. Zur Negativität des Lernprozesses. In W. Lippitz & K. Meyer-Drawe (Hrsg.), *Lernen und seine Horizonte* (S. 19–45). Frankfurt a.M.: Cornelsen.
- Meyer-Drawe, K. (1987). *Leiblichkeit und Sozialität*. München: Fink.
- Meyer-Drawe, K. (1996). Tod des Subjekts – Ende der Erziehung. *Pädagogik*, 7–8, S. 48–57.
- Meyer-Drawe, K. (2002). Symbolträchtige Automatismen. In *Schüler 2002, Körper* (S. 10–11). Seelze: Friedrich.
- Meyer-Drawe, K. (2008). *Diskurse des Lernens*. Paderborn: Fink Verlag.
- Meyer, H. (2004). *Praxisbuch: Was ist guter Unterricht*. Frankfurt a.M.: Cornelsen.
- Meyer, I. (2009). *Die kulturelle Bestimmtheit von Bewegung*. Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften.
- Müller, H. (1995). *Kognition und motorisches Lernen*. Bonn: Holos.
- Müller, H. (1996). Ausführungsvariabilität und Ergebniskonstanz bei trefferorientierten Bewegungen – eine Pilotstudie. In R. Daus, K. Blischke, F. Marschall & H. Müller (Hrsg.), *Kognition und Motorik*. Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Bd. 73 (S. 119–125). Hamburg: Czwalina.
- Müller, H. (2001). *Ausführungsvariabilität und Ergebnisvarianz*. Lengerich: Pabst.

- Müller, H. R. (1997). *Ästhesiologie der Bildung*. Würzburg: Königshausen/Neumann.
- Müller, L. & Fikus, M. (1998). Emergenz und Bewegungslernen. Eine Einführung in den Workshop. In dies. (Hrsg.), *Sich Bewegen- wie Neues entsteht: Emergenztheorien und Bewegungslernen* (S. 19–38). Hamburg: Czwalina.
- Munzert, J. (1989). *Flexibilität des Handelns*. Köln: bps.
- Munzert, J. (1997). *Sprache und Bewegungsorganisation*. Schorndorf: Hofmann.
- Munzert, J., Dültgen, K. & Möllemann, H. (2000). Individuelle Merkmale von Bewegungsvorstellungen. Eine explorative Untersuchung im Badminton. *psychologie und sport*, 7, S. 15–25.
- Munzert, J. & Hossner, E.-J. (2008). Lehren und Lernen sportmotorischer Fertigkeiten. In J. Beckmann & M. Kellmann (Hrsg.), *Anwendungen der Sportpsychologie*. Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich D, Serie V, Bd. 2 (S. 177–255). Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe.
- Neisser, U. (1979). *Kognition und Wirklichkeit*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Neisser, U. (1985). The role of invariant structures in the control of movement. In M. Freese & J. Sabini (eds.), *Goal directed behavior: The concept of action in psychology* (pp. 97–108). Hillsdale: Lawrence Erlbaum Associates, Publishers.
- Nelson, L. (1975). Die sokratische Methode. In L. Nelson, *Vom Selbstvertrauen der Vernunft* (S. 191–238). Hamburg: Felix Meiner.
- Neuber, N. (2014). Bewegungsaufgaben als Lernaufgaben? – Ansatzpunkte für eine zeitgemäße Aufgabenkultur im Schulsport. In M. Pfitzner (Hrsg.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht. Konzepte und Befunde zur Methodendiskussion für eine neue Lernkultur* (S. 41–66). Wiesbaden: Springer VS.
- Neuber, N. (2019). Auf der Suche nach einer zeitgemäßen Aufgabenkultur im Sportunterricht – Bewegungsaufgaben im Kontext allgemeiner Lern- und Aufgabendiskurse. In J. Bietz, P. Böcker & M. Pott-Klindworth (Hrsg.), *Die Sache und die Bildung. Bewegung, Spiel und Sport im bildungstheoretischen Horizont von Lehrerbildung, Schule und Unterricht*. (S. 101–115) Baltmannsweiler: Schneider.
- Neumaier, A. (2006). *Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining. Grundlagen – Analyse – Methodik* (3.Aufl.). Köln: Buch & Strauß.
- Neumann, O. (1989). Kognitive Vermittlung und direkte Parameterspezifikation. Zum Problem mentaler Repräsentation in der Wahrnehmung. *Sprache und Kognition*, 8, S. 32–49.
- Neumann, P. (2004). *Erziehender Sportunterricht: Grundlagen und Perspektiven*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.
- Neuweg, G. H. (2004). *Könnerschaft und implizites Wissen. Zur lehr-lerntheoretischen Bedeutung der Erkenntnistheorie Michael Polanyis*. Münster: Waxmann.
- Neuweg, G. H. (2006). Warum nicht jeder, der weiß, wie es geht, auch weiß, wie es geht – Bewusstseinsphänomenologische Überlegungen zur Instruierbarkeit des Kön-



- nens. In A. Kibele (Hrsg.), *Nicht-bewusste Handlungssteuerung im Sport* (S. 119–130). Schorndorf: Hofmann.
- Neuweg, G. H. (2008). Bildungsstandards – Diskussionsebenen, Chancen, Gefahren. *wissenplus – Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung*, (5), S. 6–10.
- Neuweg, G. H. (2015). *Das Schweigen der Könnner. Gesammelte Schriften zum impliziten Wissen*. Münster: Waxmann.
- Nideffer, R. M. (1981). *The Ethics and Practice of Applies Sport Psychology*. Michigan: Movement Publications.
- Nitsch, J. R. (1986). Zur handlungstheoretischen Grundlegung der Sportpsychologie. In H. Gabler, J. R. Nitsch & R. Singer, *Einführung in die Sportpsychologie, Teil 1: Grundthemen* (S. 188–270). Schorndorf: Hofmann.
- Nitsch, J. R. (2000). Handlungstheoretische Grundlagen der Sportpsychologie. In H. Gabler, J. R. Nitsch & R. Singer, *Einführung in die Sportpsychologie, Teil 1: Grundthemen* (3.erw. und überarb. Auflage), (S. 43–164). Schorndorf: Hofmann.
- Nitsch, J. R. (2006). Handlungstheoretische Grundlagen. In M. Tietjens & B. Strauß (Hrsg.), *Handbuch Sportpsychologie* (S. 24–34). Schorndorf: Hofmann.
- Nitsch J. R. & Munzert, J. (1997). Handlungstheoretische Aspekte des Techniktrainings. In J. R. Nitsch, A. Neumaier, H. de Marées & J. Mester (Hrsg.), *Techniktraining* (S. 109–172). Schorndorf: Hofmann.
- Nitsch, J. R. & Neumaier, A. (1997). Interdisziplinäres Grundverständnis von ‚Training‘ und ‚Techniktraining‘. In J. R. Nitsch, A. Neumaier, H. de Marées & J. Mester (Hrsg.), *Techniktraining* (S. 37–49). Schorndorf: Hofmann.
- Nohl, A.-M., Rosenberg, F. & Thomsen, S. (2015). *Bildung und Lernen im biographischen Kontext. Empirische Typisierungen und pragmatisch-praxeologische Reflexionen*. Wiesbaden: Springer VS.
- Oesterheld, V. (2016). Der Lerngegenstand im Fokus – Lerngegenstandsbezogene Unterrichtsentwicklung im Fach Bewegung und Sport. In V. Oesterheld & G. Amesberger (Hrsg.), *Bewegung und Sport unterrichten – Unterrichtsentwicklung im Fach Bewegung und Sport* (S. 35–36). Hamburg: Feldhaus, Edition Czwalina.
- Oevermann, U. (1996). Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns. In A. Combe & W. Helsper (Hrsg.), *Pädagogische Professionalität – Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns* (S. 70–182). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Oevermann, U. (2001). Die Struktur sozialer Deutungsmuster – Versuch einer Aktualisierung. In *Sozialer Sinn* (2), 1, S. 35–81.
- Olivier, N. (1996). *Techniktraining unter konditioneller Belastung: zum Einfluss konditioneller Belastungen auf das sportmotorische Lernen und Techniktraining*. Schorndorf: Hofmann.
- Olivier, N. (2001). Üben und Übungsbelastung im Sport. In R. Prohl (Hrsg.), *Bildung und Bewegung* (S. 289–296). Hamburg: Czwalina.
- Olivier, N. & Dillinger, M.-O. (2003). Belastung und Beanspruchung beim Bewegungslernen. In H. Mechling & J. Munzert (Hrsg.), *Handbuch Bewegungswissenschaft – Bewegungslehre* (S. 331–346). Schorndorf: Hofmann.

- Olivier, N. & Rockmann, U. (2003). *Grundlagen der Bewegungswissenschaft und -lehre*. Schorndorf: Hofmann.
- Paetzold, H. (1994). *Die Realität der symbolischen Formen. Die Kulturphilosophie Ernst Cassirers im Kontext*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Panzer, S. (2004). *Lernen und Umlernen einer komplexen großmotorischen sportlichen Bewegungsfertigkeit*. Lengerich: Pabst Science Publishers.
- Pfitzner, M. (2014). Aufgabenforschung für eine veränderte Lernkultur im Sportunterricht – Ausgangspunkte und sportdidaktische Entwicklungen. In M. Pfitzner (Hrsg.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht. Konzepte und Befunde zur Methodendiskussion für eine neue Lernkultur*. (S. 11–40). Wiesbaden: Springer.
- Pfitzner, M. (2018). *Lernaufgaben im kompetenzförderlichen Sportunterricht. Theoretische Grundlagen und empirische Befunde*. Wiesbaden: Springer VS.
- Pfitzner, M. & Aschebrock, H. (2013). Aufgabenkultur: Voraussetzungen und Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts. In *sportpädagogik*, 37 (5), S. 2–6.
- Pfitzner, M. & Neuber, N. (2024). Aufgabenkultur im Sportunterricht. Konzepte, Formate und empirische Erkenntnisse. In *Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung*, 6 (3), S. 17–29.
- Piaget, J. (1973). *Einführung in die genetische Erkenntnistheorie*. Frankfurt: Suhrkamp.
- Piaget, J. (1992). *Biologie und Erkenntnis*. Frankfurt a. M.: Fischer Wissenschaft.
- Piaget, J. (1996). *Das Erwachen der Intelligenz beim Kinde*. Gesammelte Werke, Bd. 1 (4. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Plessner, H. (1970). *Philosophische Anthropologie*. Frankfurt: Fischer.
- Plessner, H. (1975). *Die Stufen des Organischen und der Mensch*. Berlin & New York: de Gruyter.
- Plessner, H. (1980). *Anthropologie der Sinne*. Gesammelte Schriften III. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Plessner, H. (1982). *Mit anderen Augen*. Stuttgart: Reclam.
- Plessner, H. (2016). *Ausdruck und menschliche Natur*. Gesammelte Schriften Bd. VII. (2. Aufl.). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Pöhlmann, R. (1994a). *Motorisches Lernen*. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt.
- Pöhlmann, R. (1994b). Zwischen Erstaneignung und Können – zur Effektivierung motorischer Lernprozesse. In P. Hirtz, G. Kirchner & R. Pöhlmann (Hrsg.), *Sportmotorik. Grundlagen, Anwendungen, Grenzgebiete* (S. 149–182). Psychomotorik in Forschung und Praxis – Bd. 22 (Hrsg. P. Kaul & K. W. Zimmermann). Kassel: Gesamthochschul-Bibliothek.
- Polanyi, M. (1985). *Implizites Wissen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Pott-Klindworth, M. (2007). Die Begegnung mit der Sache. In V. Scheid (Hrsg.), *Sport und Bewegung vermitteln* (S. 198–201). Hamburg: Czwalina Verlag.
- Pott-Klindworth, M. & Roscher, M. (2006). *Turnen neu denken und unterrichten. Praktische Anregungen und theoretische Hintergründe*. Baltmannsweiler: Schneider.

- Pott-Klindworth, M. & Roscher, M. (2007). Vom Staunen und ursprünglichen Verstehen im Bewegen – Versuch einer Strukturierung des Gegenstandes unseres Faches. In N. Fessler & G. Stibbe (Hrsg.), *Standardisierung, Profilierung, Professionalisierung. Herausforderungen für den Sport* (S. 221–234). (Jahrbuch Bewegungs- und Sportpädagogik in Theorie und Forschung, Bd. 6). Baltmannsweiler: Schneider.
- Pott-Klindworth, M. & Roscher, M. (2009). Bewegen an Geräten. In R. Laging (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Bewegungs- und Sportunterrichts*. (S. 160–178). Baltmannsweiler: Schneider.
- Prinz, W. (1997). Perception and action planning. *European Journal of Cognitive Psychology*, 9, S. 129–154.
- Prinz, W., Aschersleben, G., Hommel, B. & Vogt, S. (1995). Handlungen als Ereignisse. In: D. Dörner und E. van der Meer (Hrsg.), *Das Gedächtnis. Probleme, Trends, Perspektiven* (S. 129–168). Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe.
- Prohl, R. (1991). *Sportwissenschaft und Sportpädagogik. Ein anthropologischer Aufriss*. Schorndorf: Hofmann.
- Prohl, R. (1995). Die Zeitlichkeit der Selbstbewegung. In R. Prohl & J. Seewald (Hrsg.), *Bewegung verstehen. Facetten und Perspektiven einer qualitativen Bewegungslehre* (S. 17–56). Schorndorf: Hofmann.
- Prohl, R. (1999). Begriffe und Theorien des Bewegungslernens. In R. Laging & B. Heinz (Hrsg.), *Bewegungslernen in Erziehung und Bildung* (S. 91–96). Hamburg: Czwalina.
- Prohl, R. (2001). Zeit und Zeitlichkeit der Bewegung. In K. Moegling, (Hrsg.): *Integrative Bewegungslehre. Teil II* (S. 29–58). Immenhausen bei Kassel: Prolog.
- Prohl, R. (2002a). Die Zeitlichkeit des Sportspiels. In K. Ferger, N. Gissel & J. Schwier (Hrsg.), *Sportspiele erleben, vermitteln, trainieren* (S. 27–34). Hamburg: Czwalina.
- Prohl, R. (2002b). Prinzipien der Gegenstandskonstitution sportpädagogischer Bewegungsforschung. In G. Friedrich (Hrsg.), *Sportpädagogische Forschung*. (S. 131–137), Hamburg: Czwalina.
- Prohl, R. (2004). Bildungsaspekte des Trainings und Wettkampfs im Sport. In R. Pohl & H. Lange (Hrsg.), *Pädagogik des Leistungssports* (S. 11–40). Schorndorf: Hofmann.
- Prohl, R. (2006). *Grundriss der Sportpädagogik* (2., stark überarbeitete Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.
- Prohl, R. (2008). Erziehung mit dem Ziel der Bildung: Der Doppelauftrag des Sportunterrichts. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Handbuch Sportdidaktik* (S. 40–53). Balingen: Spitta.
- Prohl, R. (2009). Erziehung mit dem Ziel der Bildung: Der Doppelauftrag des Sportunterrichts. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Handbuch Sportdidaktik* (2. Aufl.) (S. 40–53). Balingen: Spitta.
- Prohl, R. (2010). *Grundriss der Sportpädagogik* (2., stark überarbeitete Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.
- Prohl, R. (2012). Der Doppelauftrag des Erziehenden Sportunterrichts. In V. Scheid & R. Prohl (Hrsg.), *Sportdidaktik* (S. 70–91). Wiebelsheim: Limpert.

- Prohl, R. & Gröben, B. (1995). Rhythmus als Bewegungsqualität – ein anthropologischer Versuch in empirischer Absicht. *Sportwissenschaft*, 25, S. 27–43.
- Prohl, R. & Scheid, V. (Hrsg.). *Sportdidaktik. Grundlagen, Vermittlungsformen, Bewegungsfelder*. Wiebelsheim: Limpert.
- Quinten, S. (1997). Die Erfassung bewegungsrelevanten Wissens – Konstruktion eines Befragungsinstruments unter besonderer Berücksichtigung des Radsports. In J. R. Nitsch, A. Neumaier, H. de Marées & J. Mester (Hrsg.), *Techniktraining* (S. 437–458). Schorndorf: Hofmann.
- Reckwitz, A. (2003). Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. *Zeitschrift für Soziologie*, 32, S. 282–301.
- Reich, K. (1997). *Systemisch-konstruktivistische Pädagogik*. Neuwied: Luchterhand.
- Reich, K. (2006). *Konstruktivistische Didaktik*. Weinheim: Beltz.
- Reinehr, T. (2004). Adipositas im Kindes- und Jugendalter – Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten. In E. Beckers & T. Schmidt-Millard (Hrsg.), *Jenseits von Schule: Sportpädagogische Aufgaben in außerschulischen Feldern*. (Jahrbuch Bewegungs- und Sportpädagogik in Theorie und Forschung, Bd. 3) (S. 21–36). Butzbach: Afra Verlag.
- Reinmann, G. & Mandl, H. (2006). Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 613–658). Weinheim u.a.: Beltz.
- Reuter, T. (2010). *Der Rhythmus in Sport und Musik*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Rheinberg, F. (1989). *Zweck und Tätigkeit*. Göttingen: Hogrefe.
- Rheinberg, F. (1996). Flow-Erleben, Freude an riskantem Sport und andere „unvernünftige“ Motivationen. In J. Kuhl & H. Heckhausen (Hrsg.), *Motivation, Volition und Handlung* (S. 101–118). Göttingen, Bern, Toronto & Seattle: Hogrefe.
- Rheinberg, F. & Vollmeyer, R. (2012). *Motivation*. (8. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Rittner, V. (1985). Sport und Gesundheit. Zur Ausdifferenzierung des Gesundheitsmotivs im Sport. *Sportwissenschaft*, 15, S. 136–154.
- Rizzolatti, G., Fadiga, L., Fogassi, L. & Gallese, V. (2002). From mirror neurons to imitation: Facts and speculations. In A. N. Meltzoff & W. Prinz (ed.), *The imitative mind. Development, evolution and brain basis* (S. 247–266). Cambridge u.a.: Cambridge University Press.
- Roth, G. (1995). *Das Gehirn und seine Wirklichkeit. Kognitive Neurobiologie und ihre philosophischen Konsequenzen* (3. Aufl.). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Roth, G. (2015). *Aus Sicht des Gehirns* (4., neu bearbeitete Aufl.). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Roth, H. (1963). *Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens*. Hannover: Schroedel.
- Roth, H. (1966). *Pädagogische Anthropologie*, Band 1. Hannover: Schroedel.
- Roth, K. (1983). Motorisches Lernen. In K. Willimczik & K. Roth, *Bewegungslehre. Grundlagen, Methoden, Analysen* (S. 141–239). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Roth, K. (1990). Ein neues „ABC“ für das Techniktraining im Sport. *Sportwissenschaft*, 20, S. 9–26.

- Roth, K. (1996). Spielen macht den Meister: Zur Effektivität inzidenteller taktischer Lernprozesse. *psychologie und sport*, 3, S. 3–12.
- Roth, K. (2007). Wie lehrt man schwierige geschlossene Fertigkeiten? In Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.), *Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen* (5. Aufl.) (S. 85–102). Schorndorf: Hofmann.
- Röthig, P. (1967). *Rhythmus und Bewegung*. Schorndorf: Hofmann.
- Röthig, P. (1990). Zur Theorie des Rhythmus. In E. Bannmüller & P. Röthig (Hrsg.), *Grundlagen und Perspektiven ästhetischer und rhythmischer Bewegungserziehung* (S. 51–71). Stuttgart: Klett.
- Rudel, S. (1984). Definiertes Timing – Die Gravitation als verknüpfender Faktor von Wahrnehmung und Bewegung. In: R. Kähler, (Hrsg.), *Bewegungswahrnehmung und Bewegungsvermittlung im Tennis* (S. 72–93). Clausthal – Zellerfeld: dvs.
- Ruin, S. (2021). Vom Bildungspotenzial des Sports: Sportpädagogik. In H. Struve & S. v. Münster (Hrsg.), *CrossMove. Sport bewegt Menschen – eine Chance für Gemeinden und Verbände* (S. 63–70). Berlin: Springer.
- Ruin, S. & Stibbe, G. (2021). Erziehung und Bildung. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport in Kultur und Gesellschaft. Handbuch Sport und Sportwissenschaft* (S. 37–53). Berlin: Springer.
- Rumpf, H. (1971). *Scheinklarheiten*. Braunschweig: Westermann.
- Rumpf, H. (1981). *Die übergangene Sinnlichkeit*. München: Juventa.
- Rumpf, H. (1986). *Mit fremdem Blick. Stücke gegen die Verbiedierung von Welt*. Weinheim: Beltz.
- Rumpf, H. (1987). *Belebungsversuche. Ausgrabungen gegen die Verödung der Lernkultur*. München: Juventa.
- Rumpf, H. (1990). Kostbares Befremden. Lehr-Anfänge nach Wagenschein. *Neue Sammlung*, 30 (1), S. 32–37.
- Ryle, G. (1969). *Der Begriff des Geistes*. Stuttgart: Reclam.
- Schack, T. (2007). Repräsentation und Bewegungssteuerung – die kognitiv-perzeptuelle Perspektive. *Zeitschrift für Sportpsychologie*, 14, S. 104–113.
- Schaller, H.-J. (1992). Instrumentelle Tendenzen in der Sportpädagogik. *Sportwissenschaft* 22, S. 9–31.
- Schatzki, Th. (2001). "Practice Minded Orders". In Th. R. Schatzki, K. Knorr-Cetina & E. v. Savigny (Hg.), *The Practice Turn in Contemporary Theory* (S. 42–55). London: Routledge.
- Scheid, V. & Prohl, R. (Hrsg.) *Sportdidaktik. Grundlagen – Vermittlungsformen – Bewegungsfelder*. Wiebelsheim: Limpert.
- Scheler, M. (2007). *Die Stellung des Menschen im Kosmos* (17. Aufl.). Bonn: Bouvier Verlag.
- Scherer, H.-G. (1990a). *Schilauf mit blinden Schülern. Konstruktion und Evaluation eines Lernangebots*. Frankfurt a. M.: Harri Deutsch.
- Scherer, H.-G. (1990b). Schwingenlernen auf Schi – Erfahrungen und Hintergründe. *Sportunterricht*, 39, S. 94–106.

- Scherer, H.-G. (1991). Ein neues "ABC" – ein vollständiges "ABC"? Zum Problem wissenschaftlicher Fundierung praktisch-methodischer Regeln. *Sportwissenschaft*, 21, S. 79–84.
- Scherer, H.-G. (1993a). *Analysen und Perspektiven des Theorie-Praxis-Problems in der Sportpädagogik am Beispiel des Anwendungsbezugs bewegungswissenschaftlicher Forschung*. Habilitationsschrift. Marburg/München unter <http://www.unibw.de/unibib/digibib/digibib/ediss/paed>
- Scherer, H.-G. (1993b). Analysewelt und Handlungswelt im Einklang? In J. Dieckert, U. Petersen, b. Rigauer & B. Schmücker (Hrsg.), *Sportwissenschaft im Dialog* (S. 71–72). Aachen: Meyer & Meyer.
- Scherer, H.-G. (1994). Sport als Integrationshilfe für blinde Menschen? In D. Alfermann & V. Scheid (Hrsg.), *Psychologische Aspekte von Sport und Bewegung in Prävention und Rehabilitation* (S. 104–109). Köln: bps.
- Scherer, H.-G. (1995). Handelnd handeln lernen – Eine Dimension der Inhaltsfrage. In F. Borkenhagen & K. Scherler (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Schulsports* (S. 151–160). Sankt Augustin: Academia.
- Scherer, H.-G. (1996). Sportliches Bewegungshandeln und räumliche Orientierung bei Blindheit. *Motorik*, 19, S. 75–82.
- Scherer, H.-G. (1997a). Phänomenbezug als Notwendigkeit und Problem einer pädagogischen Bewegungsforschung. In E. Loosch & M. Tammé (Hrsg.), *Motorik - Struktur und Funktion* (S. 126–130). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (1997b). Lernen unter dem Aspekt von Bildung. In D. Schmidtbleicher, K. Bös & A. Müller (Hrsg.), *Sport im Lebenslauf* (S. 266–268). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (1998). Ein situationsorientiertes Lernmodell für eine situative Sportart. In Schoder, G. (Red.): *Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung*. (Schriftenreihe
- Scherer, H.-G. (1999). Lernen und Lehren von Bewegung. In R. Laging (Hrsg.), *Bewegungslernen in Erziehung und Bildung* (S. 27–38). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (2001a). Zur Erschließung von Bewegungswelten. In R. Zimmer (Hrsg.), *Erziehen als Aufgabe* (S. 198–216). Schorndorf: Hofmann.
- Scherer, H.-G. (2001b). Zwischen Bewegungslernen und Sich-Bewegen-Lernen. *sportpädagogik*, 25, 4 (Heftbeilage), S. 1–24.
- Scherer, H.-G. (2001c). Jan lernt Speerwerfen. Eine Lerngeschichte. *Sportpädagogik*, 25 (4), S. 2–5.
- Scherer, H.-G. (2001d). Bewegung und Raum. In K. Moegling (Hrsg.), *Integrative Bewegungslehre. Teil II* (S. 59–82). Immenhausen bei Kassel: Prolog.
- Scherer, H.-G. (2001e). Pädagogische Bewegungslehre – Paradoxie zwischen Technologie und Bildung? In R. Prohl (Hrsg.), *Bildung und Bewegung* (S. 240–247). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (2002a). Sportpädagogische Bewegungsforschung – Zur Einleitung des Arbeitskreises. In G. Friedrich (Hrsg.), *Sportpädagogische Forschung. Konzepte – Ergebnisse – Perspektiven* (S. 129–130). Hamburg: Czwalina.

- Scherer, H.-G. (2002b). Modelle des Bewegungslernens. In K. Moegling (Hrsg.), *Integrative Bewegungslehre*, Bd. 3 (S. 74–130). Immenhausen bei Kassel: Prolog.
- Scherer, H.-G. (2003). Raumerfahrung. In P. Röthig & R. Prohl (Hrsg.), *Sportwissenschaftliches Lexikon* (7. Aufl.) (S. 440–441). Schorndorf: Hofmann
- Scherer, H.-G. (2004a). Bewegungslernen zwischen Anthropologie und Empirie. In M. Schierz & P. Frei (Hrsg.), *Sportpädagogisches Wissen. Spezifik – Transfer – Transformation* (S. 138–146). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (2004b). Gleiten. *Sportpädagogik*, 28 (6), S. 4–9.
- Scherer, H.-G. (2004c). Lernen in turnerischen Situationen – Anwendung eines situationorientierten Lernmodells auf eine nicht-situative Sportart? In M. Roscher (Hrsg.), *Lernen und Lehren im Turnen* (S. 135–148). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (2005a). Pädagogische Bewegungslehre – Paradoxie zwischen Technologie und Bildung? In R. Laging & R. Prohl (Hrsg.), *Bewegungskompetenz als Bildungsdimension* (S. 97–104). Hamburg: Czwalina (Reprint).
- Scherer, H.-G. (2005b). Bewegung und Bildung – relationale Bildung im Sich-Bewegen. In J. Bietz, R. Laging & M. Roscher (Hrsg.), *Bildungstheoretische Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik* (S. 123–140). Baltmannsweiler: Schneider.
- Scherer, H.-G. (2005c). Lernen im Skilauf aus Sicht einer strukturalgenetischen Transferhypothese. In I. Bach (Red.), *Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung. Schriftenreihe der ASH*, Bd. 16 (S. 25–38). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (2006). Effekt(iv) lernen III: Was machen Schüler nach, wenn Skilehrer vormachen? – Eine alte methodische Maßnahme vor dem Hintergrund neuerer Befunde zur Bewegungswahrnehmung und Imitation. In *Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung. Schriftenreihe der ASH*, Bd. 17 (S. 35–50). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (2007). Was vermittelt das Vormachen von Bewegungen beim Bewegungslernen? – Eine alte methodische Maßnahme vor dem Hintergrund neuer Befunde zum Imitationslernen. In V. Scheid (Hrsg.), *Sport und Bewegung vermitteln* (S. 311–313). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (2008). Zum Gegenstand von Sportunterricht: Bewegung, Spiel und Sport. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Handbuch Sportdidaktik* (S. 24–39). Balin-gen: Spitta.
- Scherer, H.-G. (2009). Gleiten, Fahren, Rollen. In R. Laging (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Bewegungs- und Sportunterrichts*. (Basiswissen Didaktik des Bewegungs- und Sportunterrichts, Bd. 2, S. 214–242). Baltmannsweiler: Schneider.
- Scherer, H.-G. (2011). Bewegung lernen und lehren. *sportpädagogik*, 34, (3–4), S. 78–86.
- Scherer, H.-G. (2013). Lernen durch Effekterfahrung – Theoretische Hintergründe und praktische Perspektiven. *FdSnow, Zeitschrift für den Skiport* 31, 43, 64–75.
- Scherer, H.-G. (2014). Transfer beim Bewegungslernen. In I. Bach (Red.), *Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung. Schriftenreihe der ASH*, Bd. 22 (S. 101–111). Hamburg: Feldhaus.



- Scherer, H.-G. (2015a). Sportdidaktik trifft Sportmotorik. Das Modell der effektkontrollierten Motorik und das Lehren und Lernen sportlicher Bewegungen. In *Sportunterricht*, 64, (1), S. 1–8.
- Scherer, H.-G. (2015b). Sportliches Bewegen als Krise des Handelns und Chance ästhetischer Erfahrung. In M. Pietraß (Hrsg.), *Krise und Chance: Humanwissenschaftliche Perspektiven* (S. 66–71). Kolloquienreihe Innovation und Nachhaltigkeit. Schriftenreihe der Universität der Bundeswehr München Bd. 09.
- Scherer, H.-G. (2015c). Vermitteln von Bewegungen – Strukturelle Bedingungen menschlichen Bewegungslernens im Rahmen eines bewegungspädagogischen Vermittlungsbegriffs. In J. Bietz, R. Laging & M. Pott-Klindworth (Hrsg.), *Didaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens von Bewegungen* (S. 107–125). Baltmannsweiler: Schneider.
- Scherer, H.-G. (2015d). *Sinnesbehinderungen*. In M. Wegner, V. Scheid & M. Knoll (Hrsg.), *Handbuch „Sport für Menschen mit Behinderungen“* (S. 181–192). Schorn-dorf: Hofmann.
- Scherer, H.-G. (2016). Die Lernaufgabe als Aufgabenformat kompetenzorientierter Aufgabenkultur aus interdisziplinärer Perspektive. In D. Wiesche, M. Fahlenbock & N. Gissel (Hrsg.), *Sportpädagogische Praxis – Ansatzpunkte und Prüfstein von Theorie. Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft Band 255* (S. 229–239). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. (2017). Interdisziplinäre Perspektiven der Sportdidaktik. In *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 5 (1), S. 5–26.
- Scherer, H.-G. (2018a). Brückenschläge. Interdisziplinäre Forschung zwischen Sportpädagogik und Bewegungswissenschaft (Bewegungspädagogik Bd. 12). Baltmannsweiler: Schneider.
- Scherer, H.-G. (2018b). Was machen Skischüler nach, wenn Skilehrer vormachen? – Eine alte methodische Maßnahme vor dem Hintergrund neuerer Befunde zur Bewegungswahrnehmung und Imitation. In H.-G. Scherer, Brückenschläge. Interdisziplinäre Forschung zwischen Sportpädagogik und Bewegungswissenschaft (S. 175–190). Baltmannsweiler: Schneider.
- Scherer, H.-G. (2018c). Zum Zusammenhang von perzeptiven und motorischen Leistungen – eine explorative Studie. In H.-G. Scherer, Brückenschläge. Interdisziplinäre Forschung zwischen Sportpädagogik und Bewegungswissenschaft (S. 191–195). Baltmannsweiler: Schneider.
- Scherer, H.-G. (2019). Sportliches Sich-Bewegen als Raum körperlich-leiblicher Weltbegegnung. In J. Bietz, P. Böcker & M. Pott-Klindworth (Hrsg.), *Die Sache und die Bildung* (S. 36–50). Baltmannsweiler: Schneider.
- Scherer, H.-G. (2022). Üben aus motorikwissenschaftlicher Sicht. In *sportunterricht*, 71(6), S. 261–265.
- Scherer, H.-G. (2025a). Sportliches Bewegen als leibästhetische Erfahrung. Eine phänomenologische Skizze (Manuskript, 27 S.) <https://hgscherer.hier-im-netz.de/https://hgscherer-homepage-t-online-de/Publicationen>.

- Scherer, H.-G. (2025b). Schneesport aus anthropologisch-phänomenologischer Sicht. In N. Eden (Red.), *Sneesport in Lehre und Forschung*, Bd. 26 (S. 6–22). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. & Bietz, J., (1994). Bewegungsrepräsentation und retrospektive Konstruktion von Handlungskonzepten im alpinen Schilau. In P. Blaser, K. Witte & Ch. Stucke (Hrsg.), *Steuer- und Regelvorgänge der menschlichen Motorik*. (S. 231–237). Sankt Augustin: Academia.
- Scherer, H.-G. & Bietz, J. (1997). Bewegungslernen als pädagogisches und hochschuldidaktisches Problem. In E. Hildenbrandt & G. Friedrich (Hrsg.), *SportlehrerIn heute – Ausbildung und Beruf* (S. 195–201). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. & Bietz, J. (2000). Zwischen Zeichen und primordiales Sinn – Bewegung als Bedeutungsproblem. In H.-G. Scherer & J. Bietz (Hrsg.), *Kultur – Sport – Bildung* (S. 117–148). Hamburg: Czwalina.
- Scherer, H.-G. & Bietz, J. (2001). Bewegungsvorstellung und Bewegungslernen bei Blindheit. *Sportwissenschaft*, 30, S. 317–333.
- Scherer, H.-G. & Böger, C. (2011). Bewegungswissenschaft. In C. Kröger & W.-D. Miethling (Hrsg.), *Sporttheorie für die gymnasiale Oberstufe* (S. 69–89). Schorndorf: Hofmann.
- Scherer, H.-G. & Herwig, H. (2002). Wege zu Bewegung, Spiel und Sport für blinde und sehbehinderte Menschen. In V. Scheid (Hrsg.), *Sport mit Behinderten* (S. 116–154). Aachen: Meyer & Meyer.
- Scherer, H.-G. & Kuhn, M. (2007). Der Zusammenhang perzeptiver und motorischer Differenzierungsleistungen. Poster. In: Munzert, J. (Hrsg.). *Motorik 2007* (S. 55). Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, Sektionssymposium Motorik. Gießen 2007. *E-Journal Bewegung und Training/Supplements* (<http://www.ejournal-but.de>)
- Scherer, H.-G., Kuhn, M. & Reszel, B. (2010). Transfer beim Bewegungslernen. In G. Amesberger, T. Finkenzeller & s. Würth (Hrsg.), *Psychophysiologie im Sport – zwischen Experiment und Handlungsorientierung* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Bd. 201, (S. 156). Hamburg: Czwalina.
- Scherler, K. (1997). Die Instrumentalisierungsdebatte in der Sportpädagogik. *sportpädagogik*, 21 (2), S. 5–11.
- Scherler, K. (2000). Sport als Schulfach. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 37–60). Schorndorf: Hofmann.
- Schiebl, F. (2006). Interne Modelle – Motorische Kontrolle aus aktueller neurowissenschaftlicher und psychologischer Perspektive. *Sportwissenschaft*, 36, S. 3–22.
- Schiedeck, S. (2011). Bewegungslernen mit der Spielkonsole – die Nintendo Wii als „serious game“ am Beispiel von Tischtennis. In In T. Heinen, A. Milek, T. Hohmann & M. Raab (Hrsg.), *Embodiment: Wahrnehmung – Kognition – Handlung* (S. 94–95). Köln: dvs.
- Schierz, M. (1993). Schule: Eigenwelt, Doppelwelt, Mitwelt. In W. D. Brettschneider & M. Schierz (Hrsg.), *Kindheit und Jugend im Wandel* (S. 161–176). St. Augustin: Academia.

- Schierz, M. und Thiele, J. (2013). Weiter denken – Umdenken – Neu denken? Argumente zur Fortentwicklung der sportdidaktischen Leitidee der Handlungsfähigkeit. In H. Aschebrock & G. Stibbe (Hrsg.), *Didaktische Konzepte für den Schulsport* (S. 122–147). Aachen: Meyer & Meyer.
- Schlichting, F. (2002). Fußball genetisch entdecken. In U. Hameyer & F. Schlichting (Hrsg.), *Entdeckendes Lernen* (S. 93–112). Kronshagen: Körner.
- Schmidt-Millard, Th. (2007). Lernen als Neuordnung der Horizonte. Bildungstheoretische Anmerkungen zum Lernbegriff in der Sportdidaktik. In V. Scheid (Hrsg.), *Sport und Bewegung vermitteln* (S. 39–52). Hamburg: Czwalina.
- Schmidt, R. A. (1988). *Motor control and learning: a behavioral emphasis* (2<sup>nd</sup> ed.). Champaign: Human Kinetics.
- Schmidt, R.C., Carello, C. & Turvey, M. T. (1990). Phase transitions and critical fluctuations in the visual coordination of rhythmic movements between people. *Journal of Experimental Psychology: Human Perception and Performance*, 16, S. 227–247.
- Schmidt, W. (2004). *Fußball. Spielen – Erleben – Verstehen*. Schorndorf: Hofmann.
- Schmitz, H. (2011). *Der Leib. Grundthemen der Philosophie*. Berlin & Boston: De Gruyter.
- Schöllhorn, W. (1998). *Systemdynamische Betrachtung komplexer Bewegungsmuster im Lernprozess*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Schöllhorn, W. (2003). *Differenzielles Lernen. Eine Lauf- & Sprintschule für alle Sportarten*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Schöllhorn, W., Beckmann, H., Janssen, D. & Michelbrink, M. (2009). Differenzielles Lernen im Sport. Ein alternativer Ansatz für einen effektiven Schulsportunterricht. *sportunterricht*, 58, 36–40.
- Schön, D. A. (1983). *The Reflective Practitioner. How Professionals think in Action*. New York: Basic Books.
- Schöner, G. & Kelso, J. A. S. (1988). Dynamic pattern generation in behavioral and neural systems. *Science*, 239, 1513–1520.
- Schürmann, V. (2001). Die eigentümliche Logik des eigentümlichen Gegenstandes Sport – Vorüberlegungen. In V. Schürmann (Hrsg.), *Menschliche Körper in Bewegung. Philosophische Modelle und Konzepte der Sportwissenschaft* (S. 262–287). Frankfurt a. M., New York: Campus.
- Schürmann, V. (2006). Positionierte Exzentrizität. In H.-P. Krüger & G. Lindemann (Hrsg.), *Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert* (S. 83–102). Berlin: Akademie.
- Schürmann, V. (2008a). Reflexive Bildung, Antinomien und die Offenheit für Erfahrung. In E. Franke (Hrsg.), *Erfahrungsbasierte Bildung im Spiegel der Standardisierungsdebatte* (S. 125–143). (Jahrbuch Bewegungs- und Sportpädagogik in Theorie und Forschung, Bd. 7). Baltmannsweiler: Schneider.
- Schürmann, V. (2008b). Reflexion und Wiederholung. Mit einem Ausblick auf ›Rhythmus‹. In F. Bockrath & E. Franke (Hrsg.), *Körperliche Erkenntnis. Formen reflexiver Erfahrung* (S. 53–72). Bielefeld: transcript.

- Schürmann, V. (2010). Die Unverfügbarkeit der Bildung. In C. Kruse & V. Schürmann (Hrsg.), *Wie viel Bildung braucht der Sport, wie viel Sport braucht die Bildung?* (S. 61–73). Berlin: LIT-Verlag.
- Schürmann, V. (2012). Max Scheler und Helmuth Plessner – Leiblichkeit in der Philosophischen Anthropologie. In E. Alloa, Th. Bedorf, Ch. Grüny & T. N. Klass (Hrsg.), *Leiblichkeit. Geschichte und Aktualität eines Konzepts* (S. 207–223). Tübingen: Mohr Siebeck UTB.
- Schürmann, V. (2018). *Grundlagen der Sportphilosophie* (Reflexive Sportwissenschaft Bd. 8). Berlin: Lehmanns Media.
- Schürmann, V. & Temme, D. (2009). *Verstehende Bewegungs-Wissenschaft!?* Positionspapier zum workshop “Verstehende Motorik”, 18.-20.2.2010 Bad Neuenahr.
- Schwemmer, O. (1997a). *Ernst Cassirer. Ein Philosoph der europäischen Moderne*. Berlin: Akademie.
- Schwemmer, O. (1997b). *Die kulturelle Existenz des Menschen*. Berlin: Akademie.
- Schwemmer, O. (2001). Handlung und Repräsentation. In F. Bockrath & E. Franke (Hrsg.), *Vom sinnlichen Eindruck zum symbolischen Ausdruck – im Sport* (S. 11–32). Hamburg: Czwalina.
- Seeg, M. (2013). Kugelstoßen in der Schule. In *sportunterricht*, (62), 12, S. 372–376.
- Seel, M. (1995). Die Zelebration des Unvermögens – Zur Ästhetik des Sports. In V. Gerhardt & B. Wirkus (Hrsg.), *Sport und Ästhetik* (S. 113–125). Sankt Augustin: Academia.
- Seel, M. (2003). *Ästhetik des Erscheinens*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Seel, M. (2007). *Die Macht des Erscheinens*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Seel, M. (2014). *Aktive Passivität. Über den Spielraum des Denkens, Handelns und anderer Künste*. Frankfurt a.M.: Fischer.
- Seiler, R. (1995). *Kognitive Organisation von Bewegungshandlungen*. Sankt Augustin: Academia.
- Serwe-Pandrick, E. (2013). »The Reflective Turn«? Fachdidaktische Positionen zu einer »reflektierten Praxis« im Sportunterricht. In *Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung*, 1 (2), S. 25–44.
- Siebert, H. (1999). *Pädagogischer Konstruktivismus. Eine Bilanz der Konstruktivismusdiskussion für die Bildungspraxis*. Neuwied & Kriftel: Luchterhand.
- Söll, W. (1996). *Sportunterricht – Sport unterrichten*. Schorndorf: Hofmann.
- Spitzer, M. (2002). *Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens*. Heidelberg & Berlin: Spektrum akademischer Verlag.
- Stibbe, G. (2000). Vom Sportartenprogramm zum erziehenden Sportunterricht. *Sportunterricht*, 41, S. 212–219.
- Stöcker, G. (1973). *Leibeserziehung* (2. Aufl.). Düsseldorf: Schwann.
- Stoffregen, T. A. & B. G. Bardy (2001). On specification and senses. In *Behavioral and Brain Sciences*, 24 (2), S. 195–213.
- Straus, E. (1956). *Vom Sinn der Sinne*. Berlin u.a.: Springer.

- Ströker, E. (1977). *Philosophische Untersuchungen zum Raum*. (2. Aufl.). Frankfurt a.M.: Klostermann.
- Tamboer, J. W. I. (1979). Sich – Bewegen – ein Dialog zwischen Mensch und Welt. *sportpädagogik*, 3 (2), S. 14–19.
- Tamboer, J. W. I. (1991). Relationsmodalitäten statt Leib-Seele-Verhältnisse. Ein relationales Menschenbild als Grundlage der Bewegungstherapie. *Integrative Therapie*, 1/2, S. 58–84.
- Tamboer, J. W. I. (1994). *Philosophie der Bewegungswissenschaften*. Butzbach-Griedel: Afra.
- Tamboer, J. W. I. (1997). Die menschliche Bewegung in der Bewegungsforschung – Über den Zusammenhang von Menschenbild, Bewegungsauffassung und Untersuchungsmethoden. In M. Tamme & E. Loosch (Hrsg.), *Motorik – Struktur und Funktion* (S. 23–38). Hamburg: Czwalina.
- Tenbruk, F. H. (1978). Zur Anthropologie des Handelns. In: Lenk, H. (Hrsg.), *Handlungstheorien interdisziplinär, Bd. 2.1*. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Tenorth, H. E. (Hrsg.) (2003). *Form der Bildung – Bildung der Form*. Weinheim/Basel/Berlin: Beltz.
- Tenorth, H. E. (2008). Sport im Kanon von Schule – Die Dimension des Ästhetisch-Expressiven. Über die vernachlässigte Dimension der Bildungsdebatte und -theorie. In E. Franke (Hrsg.), *Erfahrungsbasierte Bildung im Spiegel der Standardisierungsdebatte* (S. 163–179). (Jahrbuch Bewegungs- und Sportpädagogik in Theorie und Forschung, Bd. 7).
- Tenorth, H. E. (2011). Mehr als Training? Über Bildung im Sportunterricht. In B. Gröben, V. Kastrup und A. Müller (Hrsg.), *Sportpädagogik als Erfahrungswissenschaft*. (S. 23–35). Hamburg: Feldhaus.
- Thiele, J. (1996). *Körpererfahrung – Bewegungserfahrung – Leibliche Erfahrung*. Schriften der Sporthochschule Köln Bd. 35. Sankt Augustin: Academia.
- Thiele, J. (2001). Vom ‚Erziehenden Sportunterricht‘ und ‚Pädagogischen Perspektiven‘ *sportunterricht*, 50, S. 43–49.
- Thiele, J. (2004). Menschenbild(n)er – “Anthropologische Sportpädagogik” am Ende ihrer Epoche? In C. Kruse & I. Lüsebrink (Hrsg.), *Schneller, höher, weiter? Sportpädagogische Theoriebildung auf dem Prüfstand* (S. 13–30). Sankt Augustin: Academia.
- Tholey, P. (1981). Erkenntnistheoretische und systemtheoretische Grundlagen der Sensumotorik aus gestalttheoretischer Sicht. *Sportwissenschaft*, 10, S. 7–35
- Tholey, P. (1984). Sensumotorisches Lernen als Organisation des psychischen Gesamtfeldes. In E. Hahn & H. Rieder (Hrsg.), *Sensumotorisches Lernen und Sportspielforschung*. (S. 11–26) Köln: bps.
- Tholey, P. (1987). Prinzipien des Lehrens und Lernens sportlicher Handlungen aus gestalttheoretischer Sicht. In J. P. Janssen, W. Schlicht & H. Strang (Hrsg.), *Handlungskontrolle und soziale Prozesse im Sport* (S. 95–106). Köln: bps.
- Tiwald, H. (1983). Geschichte des alpinen Skilaufs aus psychologischer Sicht. *Leibesübungen – Leibeserziehung*, 37, S. 64–68.
- Trebels, A. (1992). Das dialogische Bewegungskonzept. *sportunterricht*, 41, S. 20–29.

- Trebels, A. (1998). Bewegungsrhythmus. *sportpädagogik*, 22 (4), S. 20–26.
- Tscherne, F. & Bennett, (1971). Bewegungsaufgaben. In F. Tscherne (Red.), *Fachbegriffe der Leibeserziehung und des Sports* (S. 63–68). Bern & Stuttgart: Haupt.
- Turvey, M. T. (1991). Action and perception from an ecological point of view. In R. Dauts, H. Mechling, K. Blischke & N. Olivier (Hrsg.), *Sportmotorisches Lernen und Techniktraining*, Band I (S. 78–95). Schorndorf: Hofmann.
- Turvey, M.T., Fitch, H. L. & Tuller, B. (1982). The Bernstein perspective: I. The problems of degrees of freedom and context-conditioned variability. In J. A. S. Kelso (Ed.), *Human motor behavior* (pp. 239–252). Hillsdale: Lawrence Erlbaum.
- Uexküll, J. v. (1921). *Umwelt und Innenwelt der Tiere*. Berlin: Springer.
- Uexküll, J. v. (1940). *Bedeutungslehre*. Leipzig.
- Varela, F. J. (1990). *Kognitionswissenschaft – Kognitionstechnik*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Varela, F. J. (1994). Der kreative Zirkel. In P. Watzlawick (Hrsg.), *Die erfundene Wirklichkeit* (S. 294–310). München: Piper.
- Volkamer, M. (1984). Zur Definition des Begriffs „Sport“. *Sportwissenschaft*, 14, S. 195–203.
- Volkamer, M. (1987). *Von der Last mit der Lust im Schulsport*. Schorndorf: Hofmann.
- Volkamer, M. (1993). Zweck oder Wirkung? *Sportwissenschaft*, 23, S. 423–429.
- Wagenschein, M. (1992). *Verstehen lehren* (10. Aufl.). Weinheim & Basel: Beltz.
- Waldenfels, B. (1999). *Sinnesschwellen. Studien zur Phänomenologie des Fremden* 3. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Waldenfels, B. (2000). *Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Warren, W. H. (1984). Perceiving affordances: Visual guidance of stair climbing. *Journal of Experimental Psychology: Human Perception and Performance*, 10, S. 683–704.
- Watzlawick, P. (Hrsg.) (1994). *Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben? Beiträge zum Konstruktivismus* (8. Aufl.). München & Zürich: Piper.
- Weber, M. (1984). *Soziologische Grundbegriffe* (6. Aufl.). Tübingen: Mohr.
- Weigelt, L. & Giese, M. (2022). Übungsprozesse im Sportunterricht didaktisch-methodisch inszenieren. In *sportunterricht*. 71 (6), S. 249–253.
- Weil, S. (1956). *Die Einwurzelung*. München: Kösel. Im Original: (1949). *L'enracinement. Prélude à une déclaration des devoirs envers l'être humain*. Paris: Les Éditions Gallimard.
- Weizäcker, V. v. (1973). *Der Gestaltkreis*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (1. Aufl. 1940).
- Wibowo, J. (2018). Konstruktivistische Grundlagen für Kooperatives Lernen im Sportunterricht. In J. Wibowo & I. Bähr (Hrsg.), *Kooperatives Lernen im Sportunterricht* (58–71). Baltmannsweiler: Schneider.
- Wibowo, J. & Bähr, I. (Hrsg.) (2018). *Kooperatives Lernen im Sportunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider.

- Wibowo, J., Krieger, C., Gerlach, E. & Bükers, F. (Hrsg.) (2021). *Aktivierung im Sportunterricht*. Universität Hamburg.
- Wiemeyer, J. (1994). *Interne Bewegungsrepräsentation*. Köln: bps.
- Wiemeyer, J. (1996). „Je mehr ich denke, desto schlechter werde ich“: Bewusstsein – „Motor“ oder „Brems“ des Bewegungslernens? *psychologie und sport*, 3, S. 92–108.
- Wiemeyer, J. (1997). *Bewegungslernen im Sport. Motorische, kognitive und emotionale Aspekte*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Wiemeyer, J. (2001). Üben beim Bewegungslernen – steter Tropfen höhlt den Stein. In R. Prohl (Hrsg.), *Bildung und Bewegung* (S. 281–288). Hamburg: Czwalina.
- Wiemeyer, J. (2003). Motorisches Lernen – Lehrmethoden und Übungsgestaltung. In H. Mechling & J. Munzert (Hrsg.), *Handbuch Bewegungswissenschaft – Bewegungslehre* (S. 405–427). Schorndorf: Hofmann.
- Wiemeyer, J. (2009). Digitale Spiele. (K)ein Thema für die Sportwissenschaft. *Sportwissenschaft*, 39, S. 120–128.
- Wiemeyer, J. & Schneider, P. (2011). Bewegungslernen mit Hilfe von Serious Games im Basketball. In T. Heinen, A. Milek, T. Hohmann & M. Raab (Hrsg.), *Embodiment: Wahrnehmung – Kognition – Handlung* (S. 96–97). Köln: dvs.
- Wollny, R. (2017). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Wulf, Ch. (1994). *Einführung in die pädagogische Anthropologie*. Weinheim: Beltz.
- Wulf, Ch. (2002). Raum, Zeit, Körper und Symbol. In *Schüler 2002, Körper* (S. 22–24). Seelze: Friedrich.
- Wulf, G. (1993). Implizites Lernen von Regelhaftigkeiten. *Sportpsychologie*, 7, S. 11–18.
- Wulf, G. (1994). *Zur Optimierung motorischer Lernprozesse. Untersuchungen zur Funktion von Kontext-Interferenz und Rückmeldungen beim Erwerb generalisierter motorischer Programme und motorischer Schemata*. Schorndorf: Hofmann.
- Wulf, G., Höß, M. & Prinz, W. (1998). Instructions for motor learning: Differential effects of internal versus external focus of attention. *Journal of Motor Behavior*, 30, S. 169–179.
- Wulf, G., McNeven, N.H., Fuchs, T., Ritter, F. & Toole, T. (2000). Attentional focus in complex skill learning. *Research Quarterly for Exercise and Sport*, 71, S. 229–239.
- Wulf, G. & Prinz, W. (2000). Bewegungslernen und Instruktion: Zur Effektivität ausführend- vs. effektbezogener Aufmerksamkeitsfokussierungen. *Sportwissenschaft*, 30, S. 289–297.
- Wulf, G. & Weigelt, C. (1997). Instructions about physical principles in learning a complex motor skill: To tell or not to tell...*Research Quarterly für Exercise and Sport*, 68, S. 362–367.
- Wygotzki, L. S. (1972). *Denken und Sprechen*. Stuttgart: Klett.
- Zentgraf, K., Stark, R., Reiser, M., Künzell, S., Schienle, A., Kirsch, P., Walter, B., Vaitl, D. & Munzert, J. (2005). Differential activation of pre-SMA and SMA proper during action observation: Effects of instructions. *NeuroImage* 26, S. 662–672.



- Zimmer, A. (1983). Stadien beim Erwerb komplexer Bewegungsmuster. *Sportwissenschaft* 13, S. 287–299.
- Zimmer, A. & Körndle, H. (1988). A model for hierarchically ordered schemata in the control of skilled motor action. *Gestalt Theory*, 10, S. 85–102.

